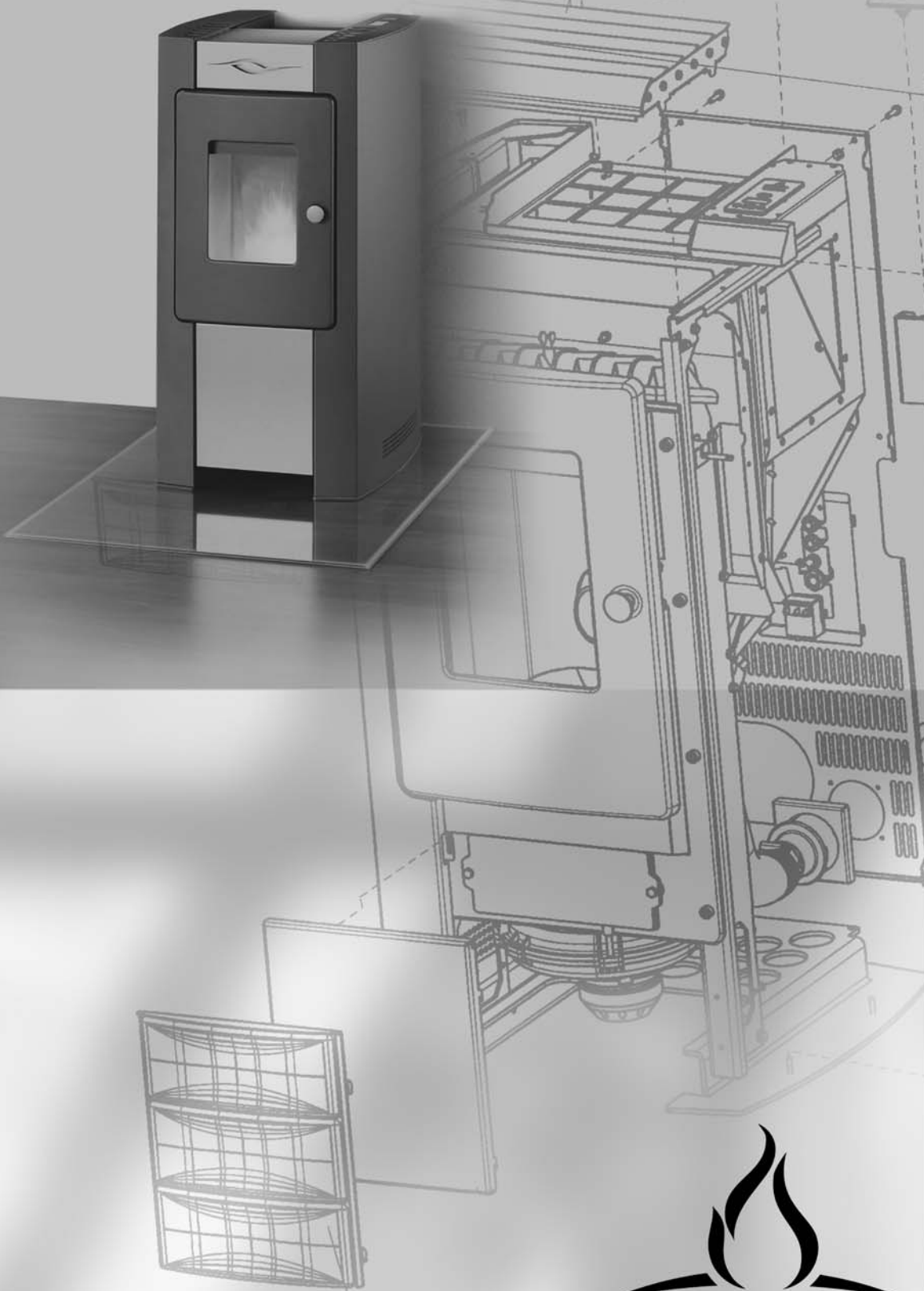


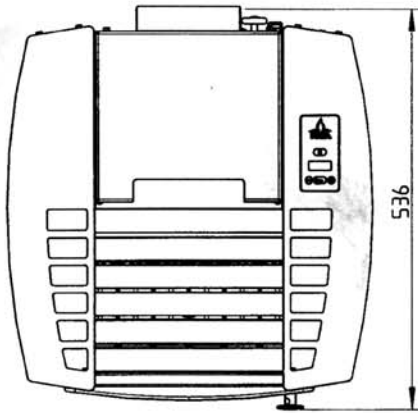
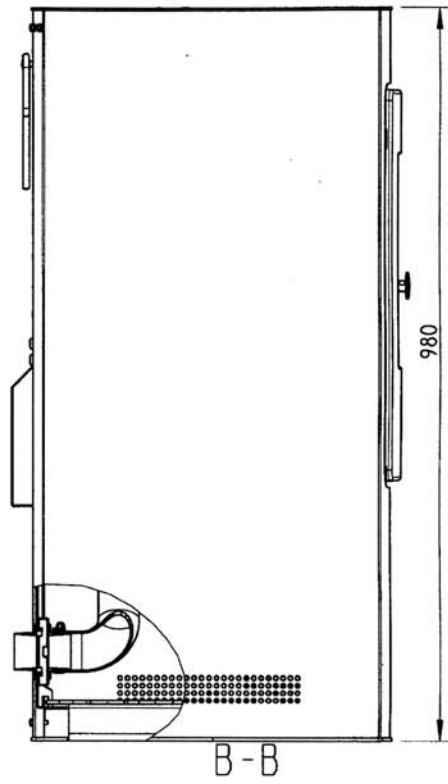
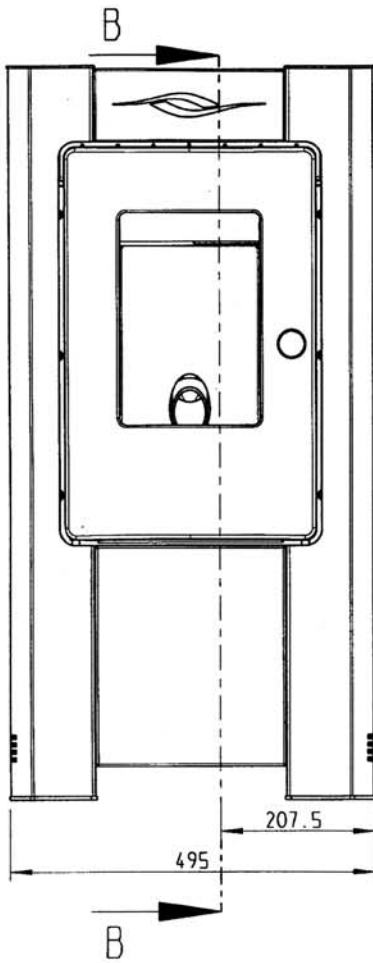
M A N U A L

MEMO




RIKA[®]
RIKA - KAMINÖFEN

Die Seele Ihres Heimes



2211-0000-50
Fig. 1

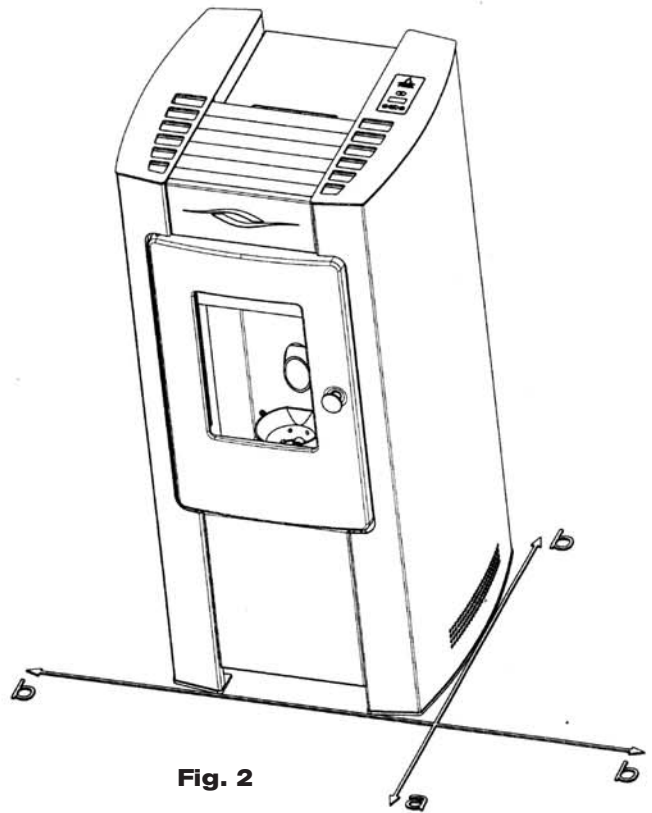
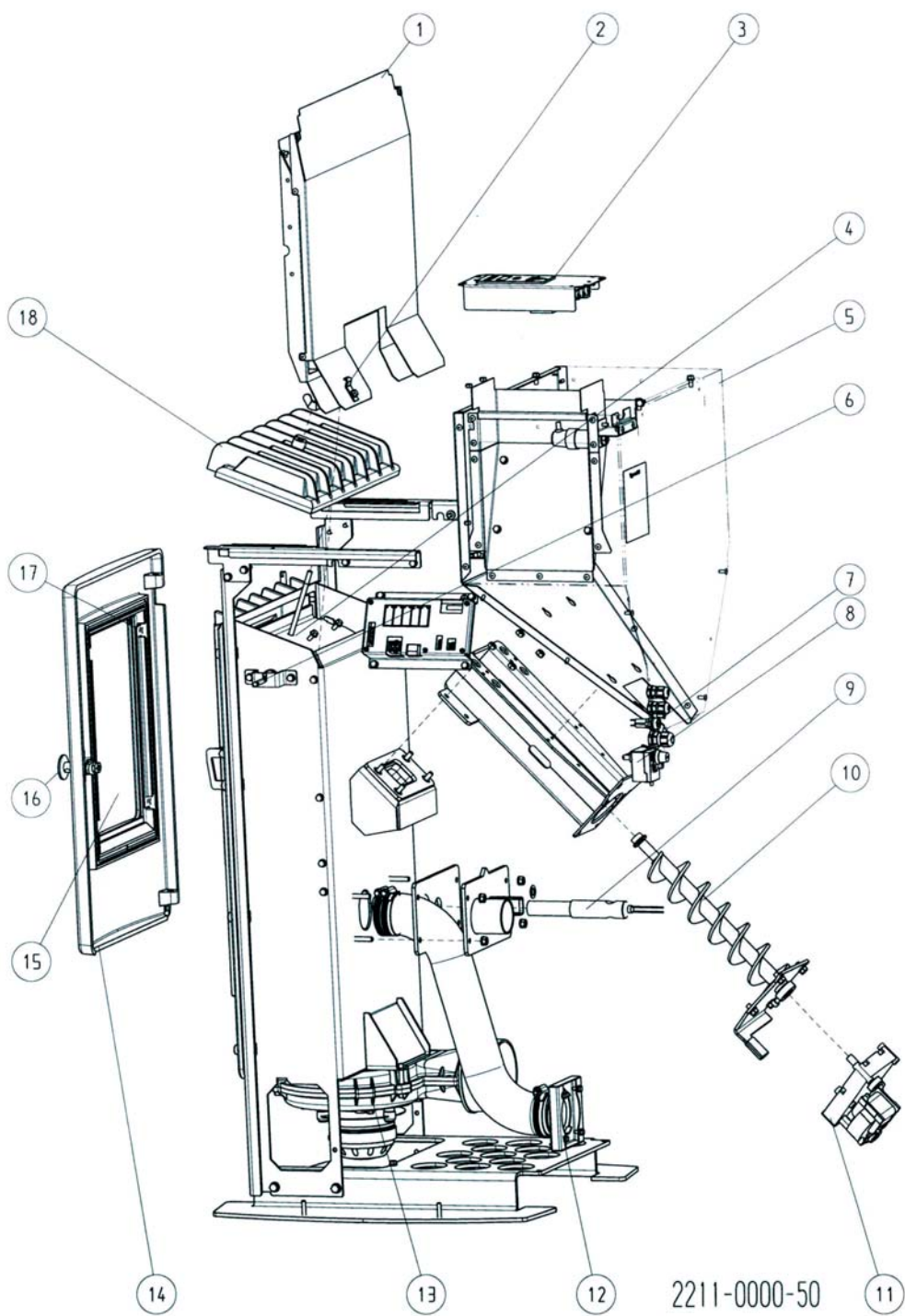
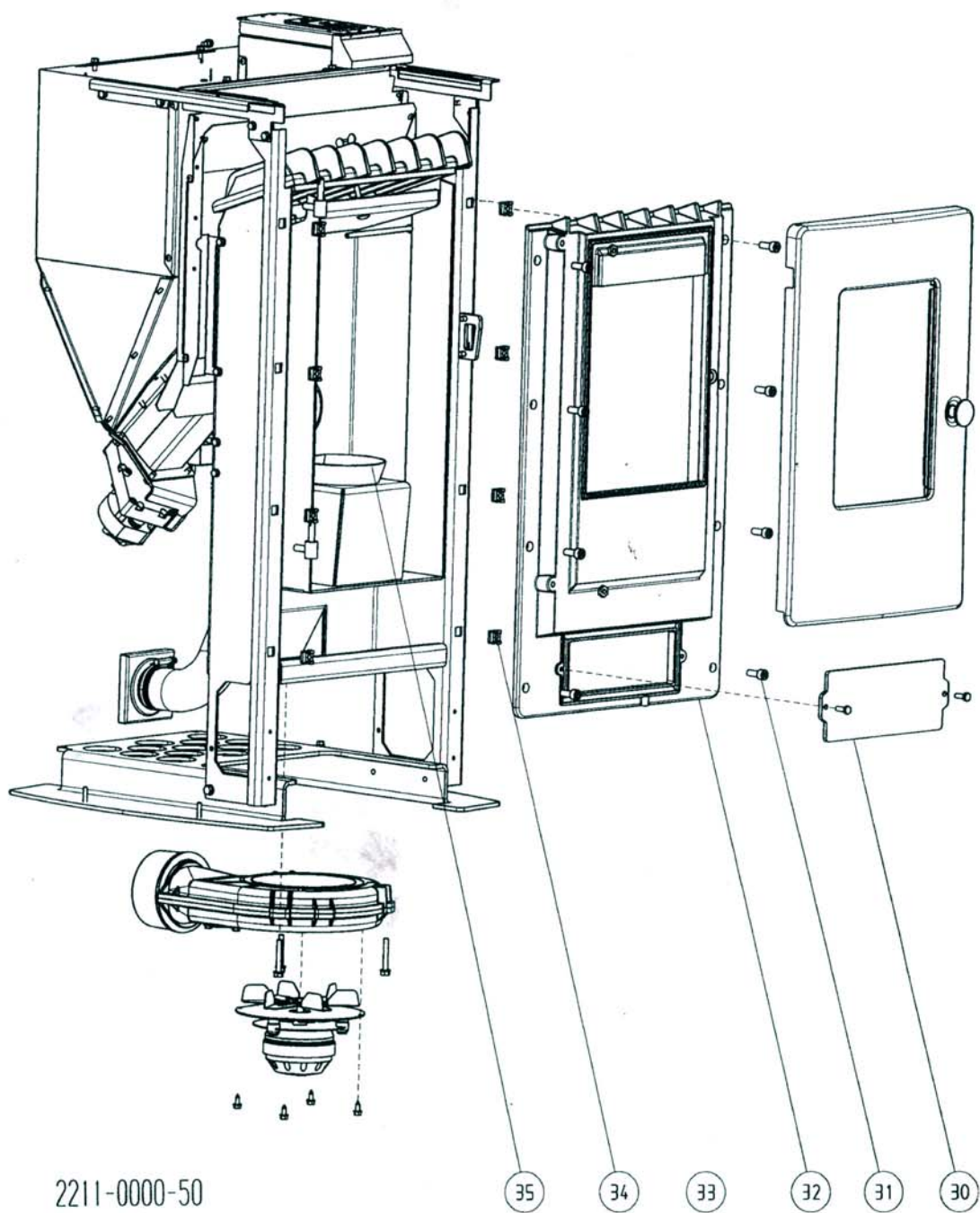


Fig. 2



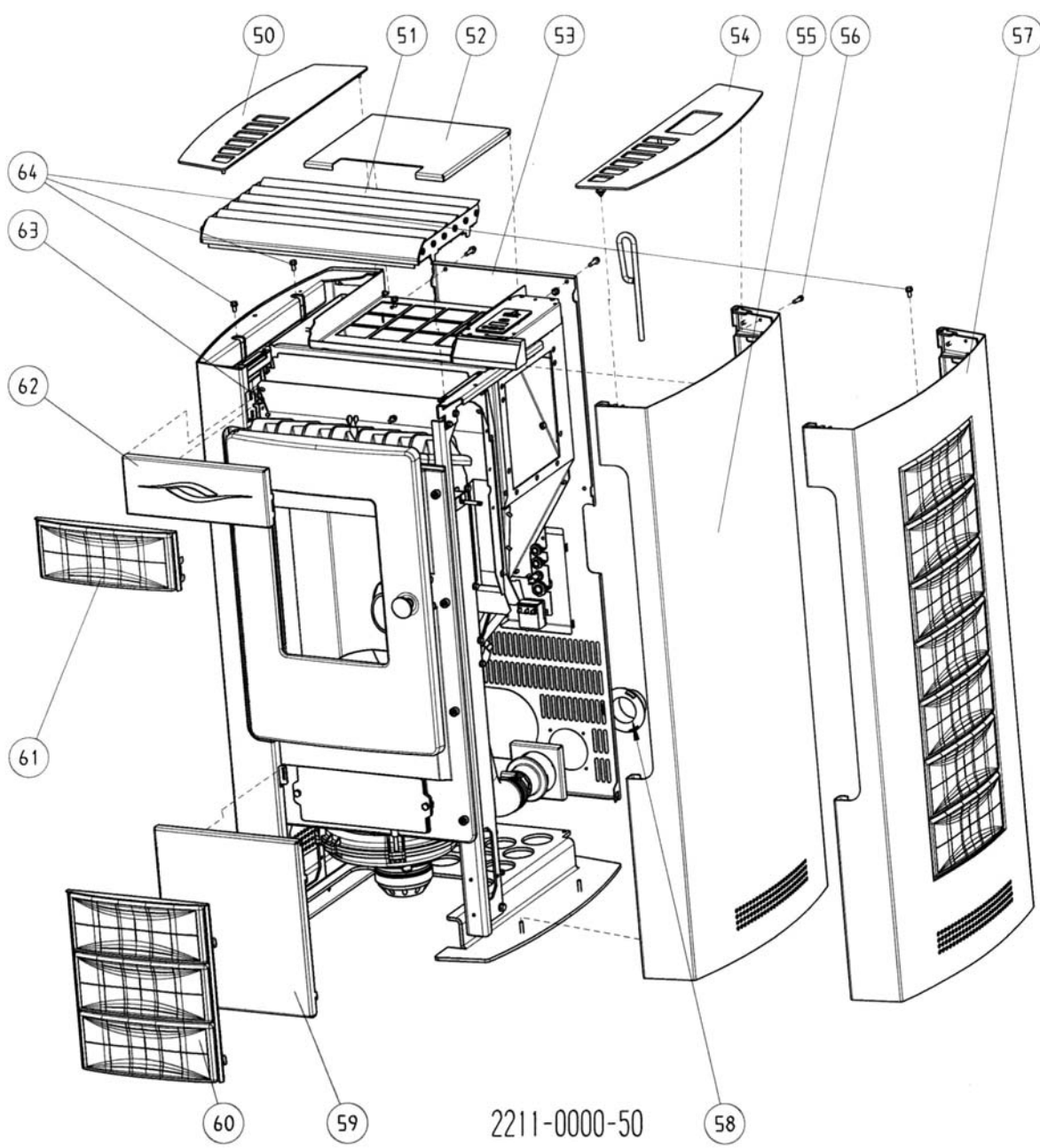
2211-0000-50

Fig. 3



2211-0000-50

Fig. 4



2211-0000-50
Fig. 5

Technische Daten und Ersatzteile-Übersicht	8
--	---

1. DIE VERPACKUNG

2. WICHTIGE INFORMATIONEN

Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise	9
--	---

3. WAS SIND PELLETS?

Pelletslagerung	9
Technologie, Bedienkomfort- Bediensicherheit, Effizienz und Emissionen	10

4. AUTOMATISCHE SICHERHEITSFUNKTIONEN

Stromausfall	10
Überhitzung	10
Niedertemperatur-Abschaltung	10
Elektrische Überstromsicherung	10

5. INSTALLATION DES KAMINOFENS

Allgemeine Hinweise	11
Herstellen des Kaminanschlusses	11
Vorgehensweise	11
Bodenschutz	11
Sicherheitsabstände	11
Elektrischer Anschluss	11
Verbrennungsluft	12
Zufuhr einer externen Verbrennungsluft	12

6. MONTAGE VERKLEIDUNG, OPTIONEN

Generelles	12
Montage der Stahl- oder Keramikverkleidung	12
Externes Raumthermostat	12

7. BEDIENUNG

Grundsätzliche Hinweise	13
Steuerung und Interne Bedieneinheit – Funktion	13
Interne Bedieneinheit	13
Menüführung – Heizbetrieb	14
Stichwort-, Abkürzungsverzeichnis	15
Menü 2 „TI“ Time Funktion	16
Raumthermostat Option	16
Menü 4 „INF“ Information	17
Übersicht Betriebszustände	18

8. FUNKTIONSABLÄUFE

Absenkbetrieb	19
Externe Verriegelung	19
Sicherheitsabschaltungen	19
STB Abschaltung bei Überhitzung	19
Türöffnung	19

Ventilatornachlauf bei allen Fehlermeldungen	19
Anlagenstopp bei Flammfühlerdefekt	19
Stromausfall	19
Stromausfall während des Zündvorganges	19

9. ELEKTRISCHE ZÜNDUNG

Anheizung ohne elektrische Zündung	20
Einige Praxiswerte	20
Brennstoffzugabe	20

10. REINIGUNG UND WARTUNG

Grundsätzliche Hinweise	21
Bediengriff	21
Feuermulden reinigen	21
FR-Türglas reinigen	21
Abgaszüge reinigen	21
Abgassammler reinigen	22
Abgasgebläsegehäuse reinigen	22
Pelletbehälter reinigen	23
Türdichtungen inspizieren	23
Kaminanschluss überprüfen	23

11. STÖRUNGEN- URSACHEN- LÖSUNGEN

Fehlermeldungen Steuerung	24 - 25
---------------------------	---------

12. WIR GARANTIEREN

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G

Wichtige Mitteilung



Praktische Ratschläge



Plan zu Hilfe nehmen



TECHNISCHE DATEN

(Fig. 1)

TECHNISCHE DATEN	
Maße (mm) und Gewichte (kg)	
Höhe	980
Breite	495
Tiefe	531
Gewicht ohne Mantel	76
Gewicht mit Stahlfront	101
Gewicht mit Keramikfront	110
Rauchrohrabgang Durchmesser	100
Heizleistungsbereich	2,4-6,0 kW
Raumheizvermögen (m ³) abhängig von der Hausisolierung	40-210
Brennstoffverbrauch	0,6-1,8 kg/h
Pelletbehälterkapazität	16 kg
Netzanschluss	230V/50Hz
durchschn. elektr. Leistungsaufn.	< 100 W
Sicherung	1,6 T
Mittl. Förderdruck: Nennwärmeleistung Teillast	11,7 Pa 10,1 Pa
Mittl. Abgasmassenstrom: Nennwärmeleistung Teillast	6,6 g/s 3,8 g/s



Der Eigentümer der Kleinfeuerungsanlage oder der über die Kleinfeuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.

Bitte beachten Sie die nationalen und europäischen Normen, sowie örtliche Vorschriften, die für die Installation und den Betrieb der Feuerstätte zutreffend sind!

1. DIE VERPACKUNG

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!
- Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.



Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler!

ERSATZTEILE-ÜBERSICHT

(Fig. 3 - Fig. 5)

BEZEICHNUNG		
01	Hitzeschutz kpl.	B15245
02	Fühlerklemme	Z31459
03	Steuerung kpl.	B15294
04	Zugplatte	L00426
05	Behälter kpl.	B15254
06	Thermoelement NiCrNi	111515
07	Sicherungshalter	107887
08	Sicherungstemperaturschalter	
09	Zündpatrone	Z32147
10	Schnecke geschw.	B12301
11	Getriebemotor 220V/50Hz	105727
12	Zuluftrohr ges.	B15242
13	Gebälse kpl.	B15246
14	FR-Tür bearb. und lack. grau	Z32344
15	Türglas	Z32340
16	Verschlussbolzen matt chrom K5	Z32423
17	Glashalter	L00437
18	FR-Deckel bearbeitet	Z32343
30	Putzdeckel grau	Z32422
31	ISK-Schraube	100055
32	FR-Front kpl.	B15243
33	Gehänge BA1 unten lack. grau	B14478
34	Käfigmutter ST.verz. Käfig NR M8	106591
35	Mulde	Z32345
50	Deckel li ges.	B15250
51	Konvektionsrippe kpl.	B15253
52	Behälterdeckel	L00434
53	Rückwand	L00441
54	Deckel re ges.	B15251
55	Verkleidung re kpl. Stahl	
56	Sechskantschraube M5x16	111203
57	Verkleidung re kpl. Keramik	
58	Zuluftflansch	Z18278
59	Verkleidung vo/unten Stahl	
60	Verkleidung vo/unten Keramik	
61	Verkleidung vo/ob Keramik	
62	Verkleidung vo/ob Stahl	
63	Sechskantschraube M5x10	106472

- Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.



Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

2. WICHTIGE INFORMATIONEN



ALLGEMEINE WARN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Beachten Sie unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise

- ◆ Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch.
- ◆ Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- ◆ Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bedienelemente, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (Bedienelement), ist zu unterlassen.

◆ Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.

◆ Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.

◆ Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.

◆ Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden – BRANDGEFAHR!

◆ Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.

3. WAS SIND PELLETS?

Pellets werden aus Holzabfällen von Säge- und Hobelwerken, sowie aus Bruchholz von Forstbetrieben hergestellt. Diese „Ausgangserzeugnisse“ werden zerkleinert, getrocknet und ohne Bindemittel zum „Brennstoff“ Pellet gepresst.



Bitte fordern Sie geprüften Brennstoff und eine Liste von überwachten Brennstoffherstellern von Ihrem Pelletofenhändler.

Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Pelletbrennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann des Weiteren zum Erlöschen der Gewährleistung, der Garantie und der damit verbundenen Produkthaftung führen. Abfallverbrennungsverbot beachten!

PELLETSLAGERUNG

Um ein problemloses Verbrennen der Holzpellets zu gewährleisten, ist es notwendig, den Brennstoff so trocken wie möglich und frei von Verschmutzungen zu lagern.



SPEZIFIKATIONEN FÜR HOCHWERTIGE PELLETS:

Heizwert:	5,3 kWh/kg
Dichte:	700 kg/m ³
Wassergehalt:	max. 8% des Gewichtes
Ascheanteil:	max. 1% des Gewichtes
Durchmesser:	5 – 6,5 mm
Länge:	max. 30 mm
Inhalt:	100% Holz unbehandelt und ohne jegliche Bindemittelzugabe (Rindeanteil max. 5%)
Verpackung:	in Säcken, bestehend aus umwelt neutralem oder biologisch abbaubarem Kunststoff oder aus Papier (2-3 lagig/ähnlich Zementverpackung)

TECHNOLOGIE

Der technologische Vorsprung Ihres neuen Pelletofens ist das Resultat von jahrelangen Testreihen in Labor und Praxis.

Die praktischen Vorzüge Ihres Pelletofens sind überzeugend:

**BEDIENKOMFORT-
BETRIEBSSICHERHEIT**

Eine elektronische Überwachung zusammen mit einer Verbrennungstemperaturüberwachung steuert und kontrolliert das Zusammenspiel von Rauchgasgebläse, Förderschnecke und Temperatur. Dieses Überwachungssystem garantiert einen optimalen Verbrennungs- und Betriebszustand. Ihr Bedienaufwand wird so auf das Notwendigste reduziert - das verhindert Bedienungsfehler bei gleichzeitig optimalen Betrieb.

**HÖCHSTE EFFIZIENZ-
GERINGSTE EMISSIONEN**

Eine sehr große Wärmetauscheroberfläche bewirkt zusammen mit einer optimalen Verbrennungsluftkontrolle eine sehr gute Brennstoffausnutzung.

Eine fein dosierte Pelletzugabe in einem optimierten Brennertopf aus hochwertigem Grauguss bewirkt eine nahezu vollkommene Verbrennung mit sehr guten Abgaswerten - und das garantiert in jeder Betriebsphase.

4. AUTOMATISCHE SICHERHEITSFUNKTIONEN**STROMAUSFALL**

Nach einem kurzen Stromausfall werden die Betriebsfunktionen, die vor dem Stromausfall eingestellt waren, fortgesetzt. Siehe dazu Kapitel „Sicherheitsabschaltungen“ Seite 19.

ÜBERHITZUNG

Ein Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) schaltet den Ofen bei Überhitzung automatisch aus. Nach Abkühlen des Kaminofens muss der STB händisch zurückgesetzt werden. Der Pelletofen ist nun über das Bedienboard in Betrieb zu nehmen (bzw. durch Ablauf des Timerprogrammes) und läuft dann im Regelprogramm.

NIEDERTEMPERATURABSCHALTUNG

Kühlt der Ofen unter eine Mindesttemperatur ab, so schaltet das Gerät aus. Diese Abschaltung kann auch bei verspätetem Anbrennen eintreten.

ELEKTRISCHE ÜBERSTROMSICHERUNG

Das Gerät ist mit einer Hauptsicherung (an der Geräterückseite) gegen Überstrom abgesichert (Daten laut „Technische Daten“ Seite 8).



ACHTUNG: Ist ein Überhitzungszustand eingetreten, müssen unbedingt Wartungs-, bzw. Reinigungsarbeiten durchgeführt werden!

5. INSTALLATION DES KAMINOFENS

ALLGEMEINE HINWEISE

◆ Das Gerät muss an einen Schornstein, genehmigt für feste Brennstoffe, angeschlossen werden. Der Schornstein muss einen Durchmesser von mindestens 120 mm haben.

◆ Das Rauchabzugssystem basiert auf Unterdruck im Verbrennungsraum und einem leichten Überdruck am Rauchgasauslass. Es ist daher wichtig, dass der Rauchgasanschluss korrekt und luftdicht installiert wird.



Nur hitzebeständige Dichtmaterialien, sowie entsprechende Dichtbänder, hitzebeständiges Silikon und Mineralwolle verwenden.



Wir empfehlen für die Montage (bzw. Kontrolle und Abnahme bei Selbstinstallation) ausschließlich den autorisierten Fachbetrieb.



Achten Sie weiters darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt.



ACHTUNG: Bitte beachten Sie die regional gültigen Bauvorschriften. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister.

◆ Vermeiden Sie zu lange Abzugwege zum Kamin.

◆ Vermeiden Sie viele Richtungsänderungen des Abgasstromes zum Kamin. (z.B. viele Ecken und Biegungen).

◆ Sofern Sie nicht direkt gerade an den Kamin anschließen können, verwenden Sie, wenn möglich, ein Anschlussstück mit Reinigungsöffnung.

HERSTELLEN DES KAMINANSCHLUSSES

Fig. 1

VORGEHENSWEISE

1. Ausmessen und Anzeichnen des Kaminanschlusses (unter Berücksichtigung einer evtl. Bodenplattenstärke) (Fig. 1)
2. Ausstemmen (Bohren) des Mauerloches
3. Einmauern des Wandfutters
4. Ofen mit Rauchrohr an den Schornstein anschließen

BODENSCHUTZ

Aufstellfläche: Die Feuerstätte muss bezüglich ihrer Masse auf einer geeigneten, feuerfesten Fläche aufgestellt werden. Bei brennbaren Böden (Holz, Teppich, etc.) ist eine feuerfeste Unterlage (Glas, Stahlblech, Keramik, o. ä.) erforderlich.

Mindestmaße einer entsprechenden Unterlage (Bodenplatte):

Von der Feuerraumöffnung nach vorne:
50 cm

Von der Feuerraumöffnung nach links und rechts: 30 cm (je Seite)



SICHERHEITABSTÄNDE:

jeweils von der Geräteaußenfläche gemessen, Fig. 2, Seite

1. zu brennbaren Gegenständen

a = 800 mm b = 200

2. zu nicht brennbaren Gegenständen

a = 400 mm b = 100

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Der Ofen wird mit einem ca. 2,5 m langen Anschlusskabel mit Eurostecker geliefert. Dieses Kabel ist an einen 230 Volt, 50 Hz elektrischen Anschluss anzukuppeln. Die durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme beträgt im Heizbetrieb etwa 100 Watt. Während des automatischen Anzündvorganges (Dauer etwa 10 Minuten) ca. 350 Watt. Das Anschlusskabel muss so gelegt werden, dass jeglicher Kontakt mit heißen oder scharfkantigen Außenflächen des Ofens vermieden wird.

VERBRENNUNGSLUFT

Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Sauerstoff bzw. Luft. Diese Verbrennungsluft wird bei Einzelöfen in der Regel dem Wohnraum entzogen.

Diese entnommene Luft muss dem Wohnraum wieder zugeführt werden. Bei modernen Wohnungen kann durch sehr dichte Fenster und Türen zu wenig Luft nachströmen. Problematisch wird die Situation auch durch zusätzliche Entlüftungen in der Wohnung (z.B. in der Küche oder WC). Können Sie keine externe Verbrennungsluft zuführen, so lüften Sie den Raum mehrmals täglich um einen Unterdruck im Raum oder eine schlechte Verbrennung zu vermeiden.

ZUFUHR EINER EXTERNEN VERBRENNUNGSLUFT

1. Wir empfehlen, Stahlrohre zu verwenden

2. Mindestdurchmesser, 5cm/2 Zoll
3. Um ausreichend Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als ca. 4 m sein und nicht zu viele Biegungen aufweisen.
4. Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einer vertikalen 90° Biegung nach unten oder mit einem Windschutz enden.

Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen nicht zutreffen, so werden meist eine schlechte Verbrennung im Ofen sowie Luftunterdruck in der Wohnung entstehen. Wir empfehlen, z.B. bei einem Fenster in der Nähe des Ofens, ein Luftgitter zur permanenten Belüftung einzubauen.

Weiters besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen bzw. einem anderen genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) anzusaugen.

6. MONTAGE VERKLEIDUNG, OPTIONEN

GENERELLES



ACHTUNG: Manipulationen am Gerät nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker des Ofens aus der Steckdose gezogen ist.



Bei der Montage keine Gegenstände (Schrauben etc.) in den Brennstoffbehälter fallen lassen – sie können die Förderschnecke blockieren und den Ofen beschädigen.



Ihr Ofen muss ausgeschaltet und abgekühlt sein, ehe Manipulationen vorgenommen werden.

MONTAGE DER STAHL- UND KERAMIK-VERKLEIDUNG (Fig. 5)

1. Entfernen Sie die Sechskantschraube (Teil 56). Nehmen Sie die beiden Deckel (Teil 50, 54) vom Gerät. Heben Sie jetzt die Konvektionsrippen (Teil 51) ab.
2. Lösen Sie die Sechskantschrauben (Teil 63) beidseitig von der Verkleidung vorne oben (Teil 62, 61) und nehmen den Verkleidungsteil ab.
3. Feuerraumtür öffnen und die Verkleidung vorne unten (Teil 59 oder Teil 60) aus der Aufnahme aushängen.
4. Entfernen Sie drei Stück Sechskantschrauben (Teil 64). Heben Sie nun

die Seitenverkleidungen (Teil 55 oder Teil 57) von Ihrem Pelletofen ab.

EXTERNER RAUMTHERMOSTAT



ACHTUNG: Diese Arbeiten dürfen nur vom autorisierten Fachpersonal durchgeführt werden!

Ihr Pelletofen kann mit einem Raumthermostat ausgestattet werden. Ein handelsübliches Thermostat ist bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich. Das 2-polige Kabel vom Raumthermostat zum Pelletofen wird durch die an der Geräterückseite montierte Kabelverschraubung in das Gerät eingeführt und zugentlastet. Die Kabelbrücke am 2-poligen Stecker in der Steuerung (Bild 1) wird entfernt und das Kabel vom Raumthermostat dort eingeklemmt.

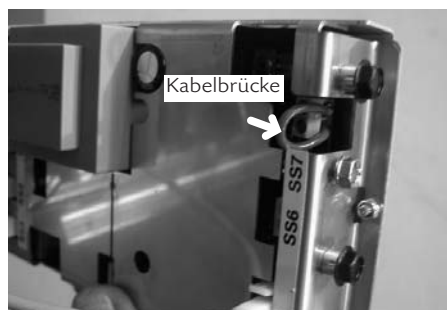


Bild 1

7. BEDIENUNG

GRUNDSÄTZLICHE HINWEISE



Die Inbetriebnahme des Gerätes darf nur im vollständig montierten Zustand erfolgen!

Ihr Pelletofen ist ausschließlich für die Verbrennung von Pellets aus Holz in kontrollierter Qualität zugelassen.

Die Verbrennung von nicht pelletierten Festbrennstoffen (Stroh, Mais, Hackgut usw.) ist nicht gestattet! Nichteinhaltung dieser Vorschriften macht alle Garantie- und Gewährleistungsansprüche nichtig und könnte die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen!

Bei korrektem Betrieb kann Ihr Pelletofen nicht überheizt werden. Unsachgemäßer Betrieb kann jedoch die Lebenserwartung der elektrischen Ofenbestandteile (Gebläse, Motoren und elektrische Steuerung) verkürzen und ist nicht erlaubt!

STEUERUNG UND INTERNE BEDIENEINHEIT-FUNKTION (Fig.3, Teil 3)

Der Pelletofen ist mit einer modernen programmierbaren Mikroprozessorsteuerung ausgestattet.

Die einzelnen Gerätefunktionen können über die in der rechten oberen Geräteverkleidung montierte Interne Bedieneinheit (Tastatur mit Betriebsanzeige) vom Benutzer voreingestellt werden.

Manipulationen an der Steuerung (Hauptplatine) und an dem Bedienboard dürfen nur vom geschulten Fachhändler bzw. Servicedienst durchgeführt werden. Unsachgemäßes Hantieren an diesen Teilen führt zum Verlust der Garantie und Gewährleistungsansprüche!

INTERNE BEDIENEINHEIT

Sämtliche Einstellungen und Funktionen können über diese Einheit geregelt werden.



Abb. 1 Interne Bedieneinheit; Tastenbelegung

ANZEIGEFELD: Anzeige der Betriebszustände in Leuchtschrift

MENU: Navigation in und zu den verschiedenen Untermenüebenen

MINUS/PLUS: Verringern bzw. Erhöhen von Benutzerwerten und zur Navigation in den Untermenüs

ON/OFF: Ein- bzw. Ausschalten des Gerätes.

MENÜFÜHRUNG – HEIZBETRIEB

Den Pelletofen erst nach ordnungsgemäßer Aufstellung am Betriebsort an das Stromnetz anschließen!



Bei Herstellung eines Stromanschlusses erscheint auf der Anzeige ein Punkt.



Drücken Sie die „I/O“-Taste um den Kessel in Betrieb zu nehmen.



Es erscheint „On“.

Falls ein Fehler vorliegt, lässt sich der Kessel nicht in Betrieb nehmen und es erscheint nach der Betätigung der „I/O“-Taste eine Fehlermeldung; siehe Kapitel „Fehlerquittierung“.



Nach ca. 2 Sekunden erscheint automatisch die eingestellte Ofenleistung in % / 10 (H07 -> 70%)



Diese kann durch Drücken der „+/-“-Taste in 10% Schritten eingestellt werden.



Drücken Sie die Menü-Taste, um zum nächsten Menüpunkt zu wechseln.



EBENE MANUELLER BETRIEB

In dieser Ebene kann der Manualbetrieb EIN/AUSgeschaltet werden.



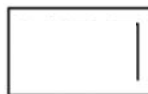
Nachdem drücken der „+“-Taste erscheint „0“.



„0“ d.h. der manuelle Betrieb ist ausgeschaltet „Autobetrieb“



Durch ein weiteres Drücken der „+“-Taste erscheint „1“



„1“ bedeutet, dass der manuelle Betrieb eingeschaltet ist



Wenn Sie nun wieder die „Menü“-Taste drücken erhalten Sie die Anzeige „M06“



Sie zeigt erneut die Ofenleistung in % / 10 (60%), und diese kann wie bei den normalen Heizleistungswerten in 10%-Schritten eingestellt werden.



Haben Sie die gewünschte Leistung eingestellt, dann drücken Sie die „Menü“-Taste. Dadurch kommen Sie in die Informationsebene.




INFORMATIONSEBENE



Drücken Sie die „I/O“-Taste ca. 2 Sekunden lang bis „OFF“ erscheint.



„OFF“ wird solange angezeigt bis die Flammtemperatur 180°C erreicht, dann  wird wieder angezeigt und der Ofen schaltet sich aus.

STICHWORT-, ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

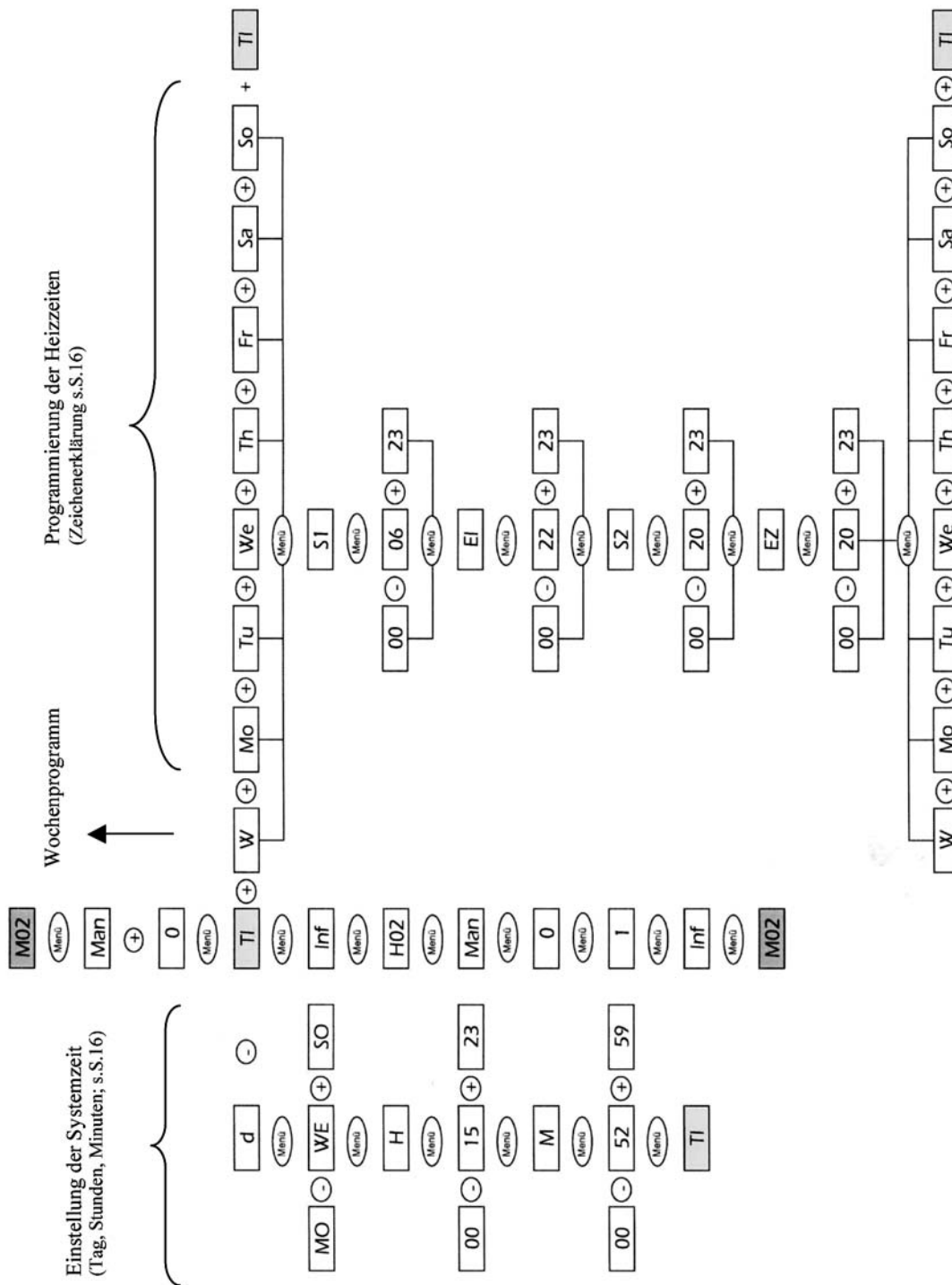
Stichwort/Abkürzung	Name	Beschreibung
Stb	Standby-Modus	Pelletofen ist AUS geschaltet über: <ul style="list-style-type: none"> • Zeitschaltuhr • Externe Verriegelung • Raumfühler Der Ofen startet automatisch
On	On	Wird eingeschaltet
Off	Off	Wird ausgeschaltet
.	Punkt	Betriebsbereit
Man	Manual-Option	Manuelle Steuerung EIN AUS
Tl	Time-Option	Automatikbetrieb
Th	Thermo-Option	Thermo-Raumregelung-Option
Inf	Info	Information über den Ofen
MO; TU; WE; TH; FR; SA; SU	Wochentage	Montag bis Sonntag
S1; S2; E1; E2	Start1; Start2; Ende1; Ende2	Heizstartzeiten, Heizendzeiten für Automatikbetrieb
H01-H10	Heizstufe	Heizstufe in %/10 (H07 -> 70%)
M01-M10	Manualstufe	Heizstufe in %/10 (M07 -> 70%) im Manualbetrieb
T01-T10	Temperatur	Temperaturregler (s. S. 17)
Par	Parameter	Parameterebene
P10-P17	Parameter	Parameter 10-17
RES	Reset	Standardwerte einstellen
F01-F07	Fehler	Fehler 01-07 (s. S. 24)
Fro	Frostschutz	Frostschutz Einstellbereich 5-10°C
CL	Clean	Zyklische Reinigung Einstellbereich 1-2h
S-1/0	Schnecke	Schnecke EIN oder AUS
IG1/0	Ignition	Zündung EIN oder AUS
F-1/0	Fan	Ventilator EIN oder AUS
E-1/0	Externe Verriegelung	Externe Verriegelung EIN oder AUS
FT	Flammentemperatur	Flammentemperatur/10 (62 -> 620°C)
HP	HeatingPower	Leistungsstufe
SEr	Service	Masse der Pellets bis zum nächsten Service/10 (-12 -> 1,2t)
oH	OperatingHours	Betriebsstunden
P	Programmversion	Programmversion des Reglers
H; M; D	Hour; Minute; Day	Stunde-, Minute-, Tagespeicher für interne Uhr
MENU	Menu-Taste	Navigation in und zu den verschiedenen Untermenüebenen
+/-	Plus/Minus-Taste	Erhöhen bzw. Erniedrigen von Benutzerwerten
ON/OFF	Ein/Aus-Taster	Ein/Aus

MENÜ 2 „TI“ TIME FUNKTION

Im Autobetrieb (TI-Funktion) läuft der Kessel innerhalb der Heizzeit entweder mit der eingestellten Leistungsstufe H01-H10 oder bei aktiver Thermofunktion wird die Leistung nach der Raum-Ist-Temperatur zum Thermofaktor geregelt. Außerhalb der Heizzeit=Absenkbetrieb schaltet die Anlage ganz aus. Nur bei vorhandenem Raumfühler ist die Frostschutzfunktion aktiv! Zeichenerklärung s. S. 15

RAUMTHERMOSTAT OPTION

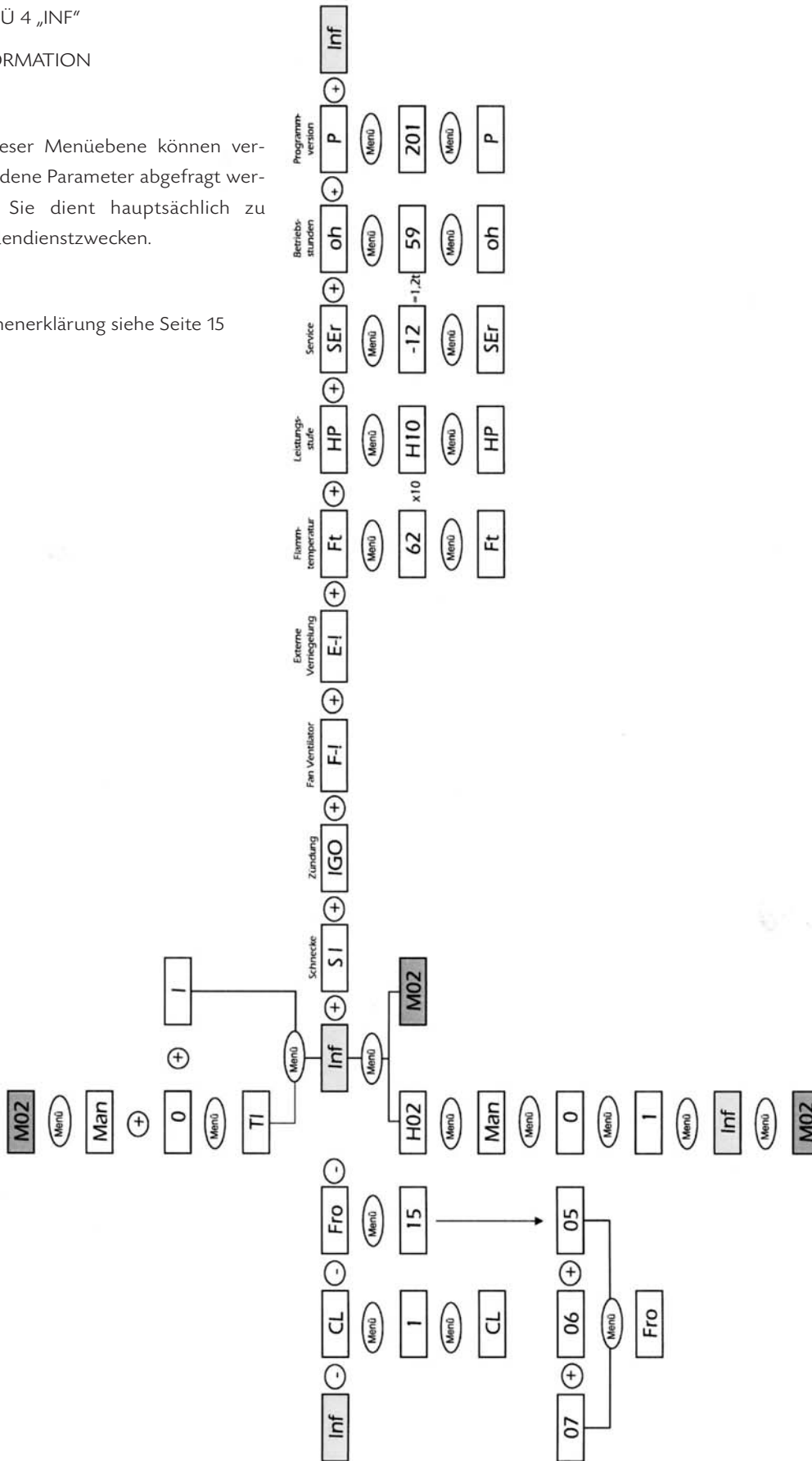
Bei Heizanforderung durch das Raumthermostat geht der Ofen in den voreingestellten Betriebszustand. Bei Erreichen der Raumsolltemperatur wird der Pelletofen ausgeschaltet (siehe: Externe Verriegelung)

















MENÜ 4 „INF“
INFORMATION

In dieser Menüebene können verschiedene Parameter abgefragt werden. Sie dient hauptsächlich zu Kundendienstzwecken.

Zeichenerklärung siehe Seite 15



ÜBERSICHT BETRIEBSZUSTÄNDE

	Netzspannung EIN Pelletofen AUS Startet nur durch Drücken der "I/O"-Taste oder Frostschutz bei angeschlossenem Raumfühler aktiv
	Standby Modus; Pelletofen ist AUS geschaltet über: <ul style="list-style-type: none"> ◆ Zeitschaltuhr ◆ Externe Verriegelung ◆ Raumfühler Der Ofen startet automatisch
	Info: Pelletofen startet
	Start Time
	Info: Pelletofen Stopmodus
	End Time
	Menü manueller Betrieb Umschaltung ohne Zeitbetrieb
	Time Menü Einstellung der Uhr und des Zeitprogramms
	Thermo Menü Raumregelfunktion
	Information Menü Anzeige der momentan eingestellten Werte
	Heatingpower Heizleistungs - Einstellung
	Thermo Faktor T01-T10 Raumregelfunktion T1 = Sockeltemperatur = 12°C T5 = Wohlfühltemperatur = 20°C T10 = Maximaltemperatur = 30°C
	Week Wochenblock
	F01-F07 Fehlermeldungen Siehe Kapitel „ Störungen – Ursachen – Lösungen

8. FUNKTIONSABLÄUFE

ABSENKBETRIEB

Betrieb außerhalb der Heizzeit: Pelletofen AUS. Frostschutz aktiv bei angeschlossenem Raumfühler.

Anzeige: Stb= Standby

EXTERNE VERRIEGELUNG

Wenn die Brücke (siehe Seite 16-externes Raumthermostat) unterbrochen wird (= Öffner Kontakt) so schaltet die Anlage auf AUS.

Anzeige : Stb= Standby

Bei Freigabe läuft die Anlage mit der voreingestellten Funktion H01 - H10 oder T01 - T10 Raumregelfaktor wenn die TI Zeit frei gegeben ist oder mit Manualbetrieb M01 - M10 wieder automatisch an.

SICHERHEITSABSCHALTUNGEN

STB Abschaltung bei Überhitzung

Sicherheitseinstellung 100°C.

Türöffnung

Wenn die Flammtemperatur in 60 sec um 20 % sinkt, so erkennt die Regelung die geöffnete Tür:

- ◆ Saugzugdrehzahl ist 100%
- ◆ Einschub AUS bis die Flammtemperatur auf 100°C sinkt
- ◆ Fehleranzeige F03= Flammtemperatur Abfall während des Betriebs oder F01 = Pelletbehälter ist leer oder Tür auf oder Fühler defekt
- ◆ Reset durch I/O-Taste. Neustart mit I/O-Taste nötig (s. S. 24)

VENTILATORNACHLAUF BEI ALLEN

FEHLERMELDUNGEN

Ventilatornachlauf bis Flammtemperatur 100°C unterschritten wird.

ANLAGENSTOPP BEI FLAMMFÜHLER-DEFEKT

Ventilatornachlauf 10 min.

STROMAUSFALL

Nach einem Stromausfall wird die Flammtemperatur kontrolliert, wenn diese über 300°C liegt, erfolgt kein Zündversuch, sondern normaler Betrieb.

Unter 300 °C: Normaler Startvorgang.

STROMAUSFALL WÄHREND DES ZÜNDVORGANGES

Zündvorgang wird bei Stromversorgung wieder durchgeführt.

9. ELEKTRISCHE ZÜNDUNG

Der Pelletofen ist mit einer elektrischen Zündung ausgestattet.

Diese tritt mit dem Startprogramm des Ofens in Funktion.

Einschaltdauer der Zündung : ca. 6 min.

ANHEIZEN OHNE ELEKTRISCHE ZÜNDUNG



ACHTUNG:

Ist Ihr Ofen mit einer elektr. Zündung ausgerüstet und ist diese defekt, so fordern Sie bitte den Service- oder Reparaturdienst an!

Ist Ihr Pelletofen nicht mit einer elektrischen Zündung ausgestattet oder ist diese defekt, so gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob der Pelletbehälter gefüllt und der Brennraum sauber und frei von Verunreinigungen ist.
2. Genehmigte Anzündhilfen in Feuermulde geben und eine kleine Hand voll Pellets darüber legen.

Bitte beachten: Keine feuergefährlichen Flüssigkeiten zum Anheizen des Feuers benutzen!

3. Anzündhilfe in der Feuermulde mit einem Streichholz anzünden und Ofentüre vorsichtig schließen. Den „ON/OFF“ Taster betätigen. Diese Einstellung setzt den Startablauf in Gang.

EINIGE PRAXISWERTE

Der Pelletverbrauch hängt von der Größe der Pellets ab. Je größer die Pellets, desto langsamer die Zufuhr und umgekehrt. Der Pelletofen kann bedenkenlos und risikofrei im Dauerbetrieb verwendet werden; es wird jedoch empfohlen, die Heizleistung über Nacht und wenn der Raum längere Zeit verlassen wird, zu verringern.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Pelletofen Händler.

BRENNSTOFFZUGABE



VORSICHT beim Einfüllen!

Pelletsack nicht mit dem heißen Ofen in Berührung bringen. Pellets, die den Weg in den Vorratsbehälter nicht gefunden haben, sofort entfernen!

Um zu verhindern, dass das Feuer versehentlich wegen Mangel an Brennstoff ausgeht, empfehlen wir, einen angemessenen Füllstand im Vorratsbehälter aufrecht zu erhalten. Ein 15 kg Pelletsack kann in Ihren Pelletofen eingefüllt werden, sobald im Pelletbehälter weniger als 2 kg Pellets vorhanden sind. Sehen Sie öfter nach dem Füllstand. Der Behälterdeckel sollte jedoch, außer beim Befüllen, stets geschlossen sein.



ACHTUNG:

Das Befüllen des Vorratsbehälters darf nur mit mitgeliefertem Hitzehandschuh durchgeführt werden!

Pelletbehälterkapazität (siehe „Technische Daten“).

10. REINIGUNG UND WARTUNG

GRUNDSÄTZLICHE HINWEISE

Ihr Ofen muss ausgeschaltet und abgekühlt sein, ehe Wartungstätigkeiten vorgenommen werden. Entsprechende Außerbetriebnahme des Gerätes aus den jeweiligen Betriebszuständen entnehmen Sie bitte aus Kapitel „Bedienung“.



ACHTUNG: Wartung nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker des Ofens aus der Steckdose gezogen ist.

Die Häufigkeit, mit der Ihr Ofen zu reinigen ist, sowie Wartungsintervalle hängen von dem von Ihnen verwendeten Brennstoff ab. Hoher Feuchtigkeitsgehalt, Asche, Staub und Späne können die notwendigen Wartungsintervalle mehr als verdoppeln. Wir möchten daher noch einmal darauf hinweisen, dass Sie nur geprüfte und empfohlene Holzpellets als Brennstoff verwenden dürfen.

Holz als Dünger

Als Verbrennungsrückstände bleiben mineralische Anteile vom Holz, (ca. 1 – 2%) als Asche im Feuerraum zurück. Diese Asche ist ein naturreines Produkt und ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorher abgelagert und mit Wasser „gelöscht“ werden.

Bitte Vorsicht: in der Asche kann Glut verborgen sein – nur in Blechgefäße füllen.

BEDIENGRIFF

Sie erhalten zu Ihrem neuen Pelletofen einen Bediengriff, der zum Öffnen bzw. zum Verschließen der FR-Tür verwendet wird. Diesen Bediengriff verwenden Sie bitte zur:

- ◆ Reinigung der Feuermulde;
- ◆ Auflockern der Pellets im Pelletbehälter, falls sie an den Seitenwänden hängen bleiben.

FEUERMULDE REINIGEN

Die Feuermulde sollte in Augenschein genommen werden um sicherzugehen, dass die Luftzufuhröffnungen nicht durch

Asche oder Klinker verstopft sind. Die Feuermulde kann leicht innerhalb des Ofens gereinigt werden. Nach Herausnahme der Mulde kann auch der darunter liegende Raum freigesaugt werden. Bei Dauerbetrieb empfehlen wir die Mulde alle 2-3 Tage zu reinigen.



Bild 2

FR-TÜRGLAS REINIGEN

Das Glas der Feuerraumtüre reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen. Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel, das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.

ABGASZÜGE REINIGEN

Die Abgaszüge sollten mindestens 1 x im Jahr, zu Beginn oder Ende der Heizsaison gereinigt werden. Bei Dauerbetrieb empfehlen wir jedoch ein kürzeres Reinigungsintervall (ca. alle 3 Monate).

Die Rauchgaskanäle sind seitlich im Feuerraum situiert (Bild 5):

- ◆ Entfernen Sie die Konvektionsrippen und Frontverkleidung wie in Kapitel „Montage der Stahl- oder Keramikverkleidung“ Seite 12 beschrieben.
- ◆ Entfernen Sie die Flügelmutter (Fig. 3) und heben Sie die FR-Deckel (Fig. 3, Teil 18) ab. Jeweils an der linken und rechten Seite des Gerätes.
- ◆ Heizgaszüge an der Feuerraumseite mit dem Rußbesen reinigen. (Bild 5)
- ◆ Saugen Sie den nun freigelegten Innenraum und die seitlichen Durchlässe von Verunreinigungen frei.
- ◆ Die abgenommenen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge einbauen.



Bild 3



Bild 4

Rauchgaskanäle reinigen



Bild 5

ABGASSAMMLER REINIGEN

Der Abgassammler sollten mindestens 1x im Jahr, zu Beginn oder Ende der Heizsaison gereinigt werden. Bei Dauerbetrieb empfehlen wir jedoch ein kürzeres Reinigungsintervall (ca. alle 3 Monate)

Der Heizgassammler befindet sich im unteren Bereich des Brennraumes (Bild 6 und 7).

- ◆ Demontage der Frontverkleidungen (siehe „Montage der Stahl- oder Keramikverkleidung“ Seite 12)
- ◆ Öffnen der Feuerraumtür
- ◆ Demontieren Sie die untere Revisionsöffnung (Fig. 4, Teil 30) (2 Sechskant-

schrauben)

- ◆ Jetzt die Verbrennungsrückstände aus dem Sammelkanal absaugen.
- ◆ Montieren Sie die Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge. Unbedingt auf Dichtheit achten!



Bild 6



Bild 7



Achtung: Das Rauchgasgebläse bei den Reinigungsarbeiten nicht beschädigen.

ABGASGEBLÄSEGEHÄUSE REINIGEN

(Bild 6, 7, 8)

Dieser Wartungsvorgang sollte mindestens 1 x im Jahr vorgenommen werden. Bei Dauerbetrieb empfehlen wir jedoch ein kürzeres Reinigungsintervall (ca. alle 3 Monate)

Um das Abgasgebläse zu inspizieren und zu reinigen, vier Sechskantschrauben (Fig. 4) entfernen und Rauchgasgebläsemotor (Fig. 4) vorsichtig aus dem Gehäuse ziehen. Mit einem Staubsauger die Flugasche von Gebläse und Rauchgaswegen entfernen. Beim Verschließen unbedingt auf Dichtheit achten.

Zu beachten: Alle Motoren besitzen versiegelte Kugellager. Schmierung ist nicht erforderlich.



Bild 8

PELLETBEHÄLTER REINIGEN

Füllen Sie den vollständig geleerten Behälter nicht sofort wieder auf, sondern entfernen Sie Rückstände (Staub, Späne, usw.) mittels Staubsauger aus dem leeren Behälter. Sollten Sie mit Ihrem Staubsauger nicht durch den Eingriffschutz gelangen, so entfernen Sie die linke obere Abdeckung. Von hier aus sollten Sie den Behälter problemlos reinigen können. Gerät muss vom Stromnetz getrennt sein!

TÜRDICHTUNG INSPIZIEREN

Der Zustand der Dichtungen an Türe und Glas sollte mind. 1 x im Jahr überprüft werden. Dichtung je nach Zustand reparieren oder ersetzen.

KAMINANSCHLUSS ÜBERPRÜFEN

Anschluss inspizieren und reinigen. Angesammelte Flugasche kann die Leistung des Ofens beeinträchtigen und ein Sicherheitsrisiko darstellen.

11. STÖRUNGEN - URSACHEN - LÖSUNGEN

Fehlermeldungen Steuerung

Nr.	Anzeige	Fehlerbezeichnung	Aktion/Fehlerbehebung
1	F01	Keine Pellets gefördert oder Ofen überhitzt oder offene Tür	Reset: „0/1“-Taste drücken; STB entriegeln
2	F02	Nicht gezündet	Reset: 0/1 Taste drücken
3	F03	Tür offen	Tür schließen und Reset: 0/1 Taste drücken
4	F06	Brennkammerfühler Kurzschluss	Reset: 0/1 Taste drücken
5	F07	Brennkammerfühler Unterbrechung	Reset: 0/1 Taste drücken
6	SEr	Wartung / Reinigung notwendig	Reset: 0/1 Taste drücken

PROBLEM

Feuer brennt mit schwacher, orangefarbener Flamme. Pellets häufen sich in der Feuermulde an, Fenster verrußt.

Ursache(n):

1. Unzureichende Verbrennungsluft

Mögliche Lösungen:

1. Auf richtigen Sitz der Brennmulde im Brennmuldenhalter achten – Brennmulde muss dicht auf dem Brennmuldenhalter sitzen.
2. Asche oder Klinker, die evtl. die Lufteinlassöffnungen verstopfen, aus der Feuermulde entfernen. Wenn möglich, auf bessere Pelletqualität umstellen.
3. Prüfen ob Rauchgasabzug mit Asche verstopft ist (siehe Seite „Wartung“).
4. Prüfen ob Lufteinlasskanal oder Rauchrohr blockiert ist.
5. Türdichtung auf Undichtheiten überprüfen.
6. Gebläserad reinigen.
7. Service von autorisiertem Fachbetrieb vornehmen lassen.

PROBLEM

Feuer geht aus oder Ofen schaltet sich automatisch ab.

Ursache(n):

1. Pelletbehälter ist leer
2. Pellets werden nicht zugeführt.

3. Untere Verbrennungstemperatur wurde nicht erreicht.

4. Tür undicht oder nicht fest geschlossen.

5. Schlechte Pelletqualität

6. Pelletzufuhr zu gering

Mögliche Lösungen:

1. Pelletbehälter auffüllen
2. Siehe nachfolgendes Problem „Pellets werden nicht zugeführt“.
3. Ofen eine Stunde lang abkühlen lassen.
4. Siehe „Wartung“
5. Verwenden Sie nur Pelletqualität, die von uns empfohlen ist.
6. Lassen Sie die Brennstoffregulierung durch Ihren Fachhändler einstellen.

PROBLEM

Pellets werden nicht zugeführt.

Ursache(n):

1. Pelletbehälter ist leer.
2. Förderantrieb oder Steuerungsplatine sind defekt.
3. Schnecke ist verstopft (Gegenstände, Holz etc.).

Mögliche Lösungen:

1. Behälterinhalt überprüfen. Falls nötig, Pellets nachfüllen.
2. Lassen Sie Störungen durch Ihren Fachhändler feststellen und evtl. Teile austauschen.
3. Pelletbehälter und Förderschnecke reinigen.

PROBLEM

Ofen läuft eine gewisse Zeit und schaltet dann ab.

Ursache(n):

1. Abgas hat die erforderliche Temperatur nicht erreicht.
2. Temperaturfühler muss eventuell ersetzt werden.
3. Leitung zum Temperaturfühler ist defekt.
4. Steuerung ist defekt.

Mögliche Lösungen:

1. Eventuell einen weiteren Startlauf durchführen
2. Temperaturfühler durch einen Servicetechniker austauschen und Steuerung überprüfen lassen.
3. Verkabelung nachsehen. Überzeugen Sie sich, dass eine gute Verbindung zwischen Leitungen und Endstellen (Klemmen) besteht.

PROBLEM

Gebläse läuft nicht.

Ursache(n):

1. Ofen hat keine Stromversorgung.

Mögliche Lösungen:

1. Sehen Sie nach, ob Ofenstecker am Stromnetz angeschlossen ist. Überprüfen Sie, ob an der Wandsteckdose die notwendige Netzspannung vorhanden ist.
2. Sicherung an Geräterückwand kontrollieren

PROBLEM

Ruß oder Flugasche außerhalb des Ofens.

Ursache(n):

1. Geöffnete Feuerraumtür.
2. Undichtheiten im Abgassystem bzw. Rauchgasleitungen.

Mögliche Lösungen:

1. Feuerraumtür immer geschlossen halten und wenn möglich nur öffnen, wenn Ofen außer Betrieb.
2. Undichtheiten im Abzugssystem beseitigen (z.B. hitzebeständiges Aluminiumklebeband, hitzebeständiges Klebedichtband oder hitzebeständiges Silikon verwenden).

Bitte beachten Sie, dass Überprüfungen der Steuerung und der Verkabelung nur am stromlosen Gerät gemacht werden dürfen. Eventuelle Reparaturen dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Bei Auftreten einer Fehlermeldung F01 – F07 muss erst die entsprechende Ursache behoben werden, anschließend kann das Gerät mit Reset (betätigen der „0/1“-Taste) wieder in Betrieb genommen werden.

12. WIR GARANTIEREN

5 Jahre für eine einwandfreie Funktion von allen Bauteilen aus Stahl bzw. **2 Jahre** für elektronische Bauteile.

Die Garantie umfasst Defekte an Material und Verarbeitung. Voraussetzung für die Garantieleistung ist, dass das Gerät gemäß vorliegendem Handbuch installiert und betrieben wurde. Der Anschluss muss durch einen entsprechenden Fachmann erfolgen.

Verschleißteile mit eventuell kürzerer Lebensdauer sind:

- ◆ Glas
- ◆ Lack
- ◆ Oberflächenbeschichtungen
(z. B. auf Griffe, Blenden)
- ◆ Dichtungen
- ◆ Brennmulde
- ◆ Schamott, Vermiculite
- ◆ Keramiken
- ◆ Natursteine
- ◆ Feuerraumauskleidung

Diese Verschleißteile sind von der Garantie ausgenommen.

Ausgenommen sind SCHÄDEN, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen (z. B.: Überhitzung, Verbrennung von ungeeigneten Materialien, ...)

Der GARANTIEANSPRUCH ist durch Rechnung und vollständig ausgefüllte Garantiekarte nachzuweisen.

Der GARANTIEERSATZ umfasst die kostenlose Lieferung von Ersatzteilen. Arbeitszeiten und Wegzeiten werden nicht durch die Herstellergarantie abgegolten.

Alle etwaigen Kosten (z. B.: Transport, Reparatur, ...), die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Betreiber rückbelastet.

Von der Garantie bleiben gesetzliche Gewährleistungsbestimmungen unberührt.



Dati tecnici e parti di ricambio 30

1. L'IMBALLO

2. INFORMAZIONI IMPORTANTI

Avvertenze generali e precauzioni 31

3. COSA SONO I PELLETTI?

Conservazione dei pellet 31
 Tecnologia, comfort e sicurezza di utilizzo, efficienza ed emissioni 32

4. FUNZIONI DI SICUREZZA AUTOMATICHE

Caduta di tensione 32
 Surriscaldamento 32
 Spegnimento per bassa temperatura 32
 Dispositivo elettrico di protezione da sovracorrente 32

5. INSTALLAZIONE DELLA STUFA A CAMINETTO

Avvertenze generali 33
 Realizzazione dell'allacciamento alla canna fumaria 33
 Procedimento 33
 Protezione del pavimento 33
 Distanze di sicurezza 33
 Allacciamento elettrico 33
 Aria di combustione 34
 Alimentazione di aria di combustione dall'esterno 34

6. MONTAGGIO DEL RIVESTIMENTO, OPZIONI

In generale 34
 Montaggio del rivestimento in acciaio o ceramica 34
 Termostato esterno 34

7. FUNZIONAMENTO

Avvertenze fondamentali 35
 Funzione del comando e dell'unità di controllo interna 35
 Unità di controllo interna 35
 Guida menu – Modalità riscaldamento 36
 Indice voci e abbreviazioni 37
 Menu 2 „TI“ Funzione Time 38
 Opzione termostato 38
 Menu 4 „INF“ Informatione 39
 Panoramica stati di funzionamento 40

8. PROCEDURE DI FUNZIONAMENTO

Abbassamento temperatura a stufa spenta 41
 Mancanza di corrente 41
 Spegnimento di sicurezza 41
 Spegnimento STB in caso di surriscaldamento 41
 Apertura sportello 41
 Scia di funzionamento ventilatore per tutte le segnalazione di guasto 41
 Stop impianto con difetto sensore di fiamma 41
 Caduta di tensione 41
 Caduta di tensione durante la procedura di accensione 41

9. ACCENSIONE ELETTRICA

Attivazione senza accensione elettrica	42
Alcuni consigli pratici	42
Immissione di combustibile	42

10. PULIZIA E MANUTENZIONE

Avvertenze senza accensione elettrica	43
Maniglia di servizio	43
Pulizia della vasca di combustione	43
Pulizia del vetro dello sportello della camera di combustione	43
Pulizia dei passaggi del gas di scarico	43/44
Pulizia del collettore dei gas di scarico	44
Pulizia dell'Alloggiamento della ventola dei gas di combustione	44/45
Pulizia del serbatoio dei pellet	45
Ispezione della guarnizione dello sportello	45
Controllo dell'Allacciamento alla canna fumaria	45

11. GUASTI- CAUSE -SOLUZIONI

Segnalazioni guasti comando	46 - 47
-----------------------------	---------

12. COSA GARANTIAMO**S P I E G A Z I O N E D E I S I M B O L I**

Informazioni importante



Consigli pratici



Usare come supporto lo schema



DATI TECNICI

(Fig. 1)

DATI TECNICI	
Dimensioni (mm) e Pesì (kg)	
Altezza	980
Larghezza	495
Profondità	531
Peso senza rivestimento	76
Peso con frontale in acciaio	101
Peso con frontale in ceramica	110
Diametro tubo uscita fumi	100
Campo potenza calorifica	2,4-6,0 kW
Volume riscaldabile (m ³) in base allo stato di isolamento dell'abitazione	40-210
Consumo di combustibile	0,6-1,8 kg/h
Capienza contenitore pellet	16 kg
Allacciamento alla rete	230V/50Hz
Potenza elettrica media assorbita	< 100 W
Fusibile	1,6 T
Pressione di mandata centrale: Potenza calorifica nominale Carico parziale	11,7 Pa 10,1 Pa
Corrente di massa gas combustibili centrale Potenza calorifica nominale Carico parziale	6,6 g/s 3,8 g/s

Importante

Il proprietario o l'utente autorizzato del piccolo impianto di combustione ha l'obbligo di conservare la documentazione tecnica, e di esibirla su richiesta delle autorità e dello spazzacamino.

Si prega di rispettare le norme nazionali ed europee nonché le prescrizioni locali inerenti l'installazione e il funzionamento di punti di combustione!

1. L'IMBALLO

La prima impressione di chi riceve la stufa è molto importante per noi
- L'imballo della vostra nuova stufa a caminetto consente un'eccellente protezione contro eventuali danni. Ciononostante la stufa e/o gli accessori potrebbero aver subito danni durante il trasporto.

Importante

Al momento della consegna verificare quindi la mancanza di componenti e la presenza di eventuali danni alla stufa! Comunicare immediatamente le irregolarità riscontrate al vostro rivenditore specializzato!

PROSPETTO PARTI DI RICAMBIO

(Fig. 3 - Fig. 5)

DESCRIZIONE

- 01 Protezione termica compl.
- 02 Morsetto sensore
- 03 Comando comp.
- 04 Tagliafiamma
- 05 Serbatoio compl.
- 06 Termoelemento NiCrNi
- 07 Supporto fusibile
- 08 Termostato di massima
- 09 Cartuccia di accensione
- 10 Coclea sald.
- 11 Motoriduttore 220V/50Hz
- 12 Tubo aria alimentazione sald.
- 13 Ventola compl.
- 14 Sportello camera combustione lavorato e laccato grigio
- 15 Vetro sportello
- 16 Perno chiusura opaco cromato K5
- 17 Supporto vetro
- 18 Coperchio camera combustione lavorato

- 30 Coperchio di pulizia grigio
- 31 Vite a testa esagonale cava
- 32 Frontale camera combustione compl.
- 33 Supporto pendente BA1 inf. laccato grigio
- 34 Dado a gabbia ST.zinc. gabbia NR M8
- 35 Vasca

- 50 Coperchio sx sald.
- 51 Alette di convezione compl.
- 52 Coperchio serbatoio
- 53 Parete posteriore
- 54 Coperchio dx sald
- 55 Rivestimento dx comp. acciaio
- 56 Vite esagonale M5x16
- 57 Rivestimento dx comp. ceramica
- 58 Flangia alimentazione aria
- 59 Rivestimento ant./inf. acciaio
- 60 Rivestimento ant./inf. ceramica
- 61 Rivestimento ant./sup. ceramica
- 62 Rivestimento ant./sup. acciaio
- 63 Vite esagonale M5x10

- L'imballo della vostra nuova stufa è realizzato completamente in materiale ecocompatibile.

Consiglio

Il cartone e le pellicole (PE) possono essere depositati senza problemi nei normali centri comunali di raccolta rifiuti per il recupero dei materiali

2. INFORMAZIONI IMPORTANTI



AVVERTENZE GENERALI E PRECAUZIONI

Osservare tassativamente il capitolo introduttivo riguardante le avvertenze generali

- ◆ Prima della messa in funzione della stufa, leggere attentamente e in maniera completa il presente manuale.
- ◆ Per il trasporto del vostro apparecchio di riscaldamento possono essere utilizzati solamente mezzi provvisti di sufficiente capacità di carico.
- ◆ La combustione di materiale sprigiona energia termica che causa un forte surriscaldamento della superficie della stufa, degli sportelli e delle relative maniglie, delle manopole di comando, dei vetri degli sportelli dei tubi di uscita fumi ed eventualmente anche della parete anteriore della stufa. Occorre quindi evitare di entrare in contatto con queste parti senza adeguati indumenti di protezione o appositi mezzi, come ad esempio guanti a protezione termica o sistemi di azionamento ("Manopola di comando").

◆ Spiegare con cura questo pericolo spiegare con cura ai bambini, e tenerli lontani dalla stufa durante il funzionamento.

◆ È vietato deporre oggetti non resistenti al calore sulla stufa o nelle immediate vicinanze.

◆ Non mettete ad asciugare biancheria sulla stufa.

◆ Eventuali stendibiancheria o simili devono essere tenuti ad apposita distanza dalla stufa. – Pericolo di incendio!

◆ Durante il funzionamento della stufa è vietato maneggiare sostanze facilmente infiammabili o esplosive nella stessa stanza o nelle stanze adiacenti.

3. COSA SONO I PELLETTI?

I pellet vengono realizzati con scarti del legno provenienti da segherie o officine addette alla piallatura, o anche con frammenti di legno di aziende forestali. Queste "materie prime" vengono frantumate, essiccate e pressate insieme senza l'ausilio di alcun legante, fino a formare il "combustibile" in pellet.



Si consiglia di richiedere combustibile certificato e una lista di produttori di combustibile garantiti al vostro assistente per la stufa a pellet.

L'utilizzo di materiale scadente o di combustibile in pellet non consentito compromette il funzionamento della vostra stufa a pellet e può di conseguenza portare al decadimento della garanzia e della responsabilità sul prodotto.



SPECIFICHE PER PELLETTI PREGIATI:

Potere calorifico:	5,3 kWh/kg
Densità:	700 kg/m ³
Contenuto di acqua:	max. 8% des Gewichtes
Percentuale di ceneri:	max. 1% des Gewichtes
Diametro:	5 – 6,5 mm
Lunghezza:	max. 30 mm
Contenuto:	100% legno non trattato e senza alcuna aggiunta di sostanza legante (percentuale di corteccia max. 5%)
Imballo:	in sacchi realizzati in materiale ecocompatibile o biodegradabile, oppure in carta (2 – 3 strati/ simili ai sacchi per il cemento)

CONSERVAZIONE DEI PELLETTI

Al fine di garantire una perfetta combustione dei pellet in legno è necessario conservare il combustibile in un luogo per quanto possibile asciutto e protetto dallo sporco.

TECNOLOGIA

L'avanguardia tecnologica della vostra nuova stufa a pellet rappresenta il risultato di anni di prove di laboratorio e pratiche.

I vantaggi pratici della vostra stufa a pellet sono convincenti:

COMODITÀ DI UTILIZZO – SICUREZZA DI FUNZIONAMENTO

Un controllo elettronico unitamente ad un controllo della temperatura di combustione comanda e controlla l'azione combinata di ventola dei gas di combustione, coclea e temperatura. Questo sistema di controllo garantisce ottimali condizioni di combustione e di funzionamento. Le spese di esercizio vengono quindi ridotte al minimo necessario – ciò significa nessun errore di funzionamento e al contempo un esercizio ottimale.

MASSIMA EFFICIENZA – MINIME EMISSIONI

Una superficie molto ampia dello scambiatore di calore insieme ad un ottimale controllo dell'aria di combustione danno come risultato un ottimo sfruttamento del combustibile.

Un'immissione precisamente dosata di pellet in una vasca di combustione in prezioso getto di ghisa consente una combustione quasi completa e valori di gas di scarico ottimi – garantiti in ogni fase di funzionamento.

4. FUNZIONI DI SICUREZZA AUTOMATICHE**CADUTA DI TENSIONE**

Dopo una breve caduta di tensione, le funzioni che erano impostate prima della caduta di tensione, vengono riprese. Vedi capitolo „Spegnimenti di sicurezza” p. 41.

SURRISCALDAMENTO

Un termostato di massima (STB) disattiva automaticamente la stufa in caso di surriscaldamento. Dopo che la stufa a caminetto si è raffreddata, il termostato di massima deve essere ripristinato manualmente. A questo punto la stufa a pellet deve essere messa in funzione tramite quadro di comando (oppure eseguendo il programma a tempo). Questa si porta quindi nuovamente nel programma di regolazione.

SPEGNIMENTO PER BASSA TEMPERATURA

Se la temperatura della stufa scende sotto un determinato valore minimo, l'apparecchio si spegne. Questo spegnimento può subentrare anche in caso di accensione eccessivamente rallentata.

DISPOSITIVO ELETTRICO DI PROTEZIONE DA SOVRACORRENTE

L'apparecchio è protetto da un fusibile centrale (sul lato posteriore dell'apparecchio) contro la sovracorrente (dati vedi Punto „Dati tecnici” p. 30).



ATTENZIONE: Se si è verificato un caso di surriscaldamento è assolutamente necessario eseguire lavori di manutenzione e pulizia.

5. INSTALLAZIONE DELLA STUFA A CAMINETTO

AVVERTENZE GENERALI

◆ L'apparecchio deve essere allacciato ad una canna fumaria idonea per combustibili solidi. La canna fumaria deve avere un diametro di almeno 120 mm.

◆ Il sistema di aspirazione dei fumi si basa su una depressione all'interno della camera di combustione ed una leggera sovrappressione allo scarico dei gas. È quindi molto importante che il raccordo dei gas di combustione sia installato correttamente e perfettamente a tenuta.



Utilizzare esclusivamente materiali a tenuta resistenti alle alte temperature, come anche guarnizioni a nastro idonee, silicone per alte temperature e lana minerale.



Per il montaggio (come anche per il controllo e il collaudo in caso di autoinstallazione) è consigliabile rivolgersi esclusivamente ad aziende specializzate e autorizzate.



Assicurarsi inoltre che il tubo di uscita fumi non sporga nella sezione libera della canna fumaria.



ATTENZIONE: Rispettare le norme edilizie regionali vigenti.
Per informazioni in merito contattare il vostro servizio di spazzacamino.

◆ Evitare percorsi di scarico troppo lunghi verso la canna fumaria.

◆ Evitare troppi cambi di direzione del flusso di gas di scarico verso la canna fumaria (per es. troppi angoli o curve).

◆ Se proprio non è possibile allacciare l'apparecchio direttamente alla canna fumaria, utilizzare possibilmente un raccordo provvisto di apertura per la pulizia.

REALIZZAZIONE DELL'ALLACCIAMENTO ALLA CANNA FUMARIA Fig. 1

PROCEDIMENTO

1. Misurare e disegnare a grandezza naturale sulla parete i punti per il collegamento della stufa (tenendo in considerazione l'eventuale spessore di una piastra di base) (Fig. 1)

2. Realizzare i fori nel muro

3. Installare il mandrino a parete

4. Collegare la stufa alla canna fumaria tramite il tubo di uscita fumi

PROTEZIONE DEL PAVIMENTO

Superficie di installazione: il punto di combustione deve essere installato in relazione alla sua massa su un'adeguata superficie antincendio. **Dimensioni minime di una base di appoggio idonea (piastra a pavimento):**

Sporgenza anteriore rispetto all'apertura della camera di combustione: 50 cm

Sporgenza laterale a destra e a sinistra rispetto all'apertura della camera di combustione: 30 cm (per lato)



DISTANZE DI SICUREZZA:

misurare sempre partendo dalla superficie esterna dell'apparecchio, Fig. 2

1. da oggetti infiammabili

a = 800 mm b = 200

2. da oggetti non infiammabili

a = 400 mm b = 100

ALLACCIAMENTO ELETTRICO

La stufa viene fornita con un cavo di collegamento lungo circa 2,5 m e provvisto di spina europea. Questo cavo deve essere collegato ad una presa elettrica da 230 Volt, 50 Hz. Il consumo medio di corrente elettrica durante il funzionamento è di circa 100 Watt. Durante la fase di accensione automatica (durata di circa 10 minuti), il consumo è di circa 350 Watt. Il cavo di collegamento deve essere disposto in modo tale da evitare qualsiasi contatto con superfici esterne della stufa calde o taglienti.

ARIA DI COMBUSTIONE

Ogni procedimento di combustione richiede ossigeno, e cioè aria. In caso di stufe singole questa aria di combustione viene solitamente prelevata dalla stanza circostante.

Questa aria prelevata deve in qualche modo essere ripristinata nella stanza. Negli appartamenti moderni, provvisti di finestre e porte estremamente ermetiche, il riciclo dell'aria è limitato. La situazione viene poi aggravata dalla presenza di altri dispositivi che sottraggono aria all'interno dell'appartamento (per es. in cucina o nel bagno). Se non è possibile immettere aria di combustione esterna, si consiglia di aerare più volte al giorno il locale per evitare una depressione nel locale o una cattiva combustione.

ALIMENTAZIONE DI ARIA DI COMBUSTIONE DALL'ESTERNO

1. Si consiglia di utilizzare tubi in acciaio

2. Diametro minimo, 5cm/2 pollici
3. Per garantire un sufficiente afflusso di aria la condotta non deve superare ca. 4 m di lunghezza e non deve avere troppe curve.
4. Se la condotta porta all'aperto, questa deve terminare con una curva verticale a 90° verso il basso oppure con uno schermo frangivento.

La mancata osservanza di una o più di queste condizioni porterebbe nella maggior parte dei casi a una cattiva combustione nella stufa e ad una scarsa pressione dell'aria nell'appartamento.

Si consiglia di installare una griglia di ventilazione permanente, per esempio in una finestra posta in prossimità della stufa.

Inoltre esiste la possibilità di prelevare l'aria di combustione direttamente dall'esterno oppure da un'altra stanza sufficientemente ventilata (per es. la cantina).

6. MONTAGGIO DEL RIVESTIMENTO, OPZIONI

IN GENERALE

Importante

ATTENZIONE! Eseguire lavori sull'apparecchio solamente dopo aver tolto la spina della stufa dalla presa di corrente.

Importante

Durante il montaggio, non lasciare cadere nessun oggetto (viti, ecc.) nel serbatoio del combustibile – questi potrebbero bloccare la coclea e danneggiare la stufa.

Importante

La stufa deve essere spenta e raffreddata prima che vengano intrapresi dei lavori.

MONTAGGIO DEL RIVESTIMENTO IN ACCIAIO O CERAMICA (Fig. 5)

1. Togliere le viti esagonali (elem. 56).
Rimuovere entrambi i coperchi (elem. 50, 54) dall'apparecchio. Sollevare ora le alette di convezione (elem. 51).
2. Allentare le viti esagonali (elem. 63) su entrambi i lati del rivestimento anteriormente in alto (elem. 62 o elem. 61) e rimuovere l'elemento di rivestimento.
3. Aprire lo sportello della camera di combustione e sganciare il rivestimento anteriormente in basso (elem. 59 o elem. 60) dall'alloggiamento.
4. Togliere le tre viti esagonali (elem. 64).
Sollevare e rimuovere ora i rivestimenti

laterali (elem. 55 o elem. 57) dalla stufa a pellet.

TERMOSTATO ESTERNO

Importante

ATTENZIONE: Questi lavori devono essere eseguiti esclusivamente da personale tecnico autorizzato!

La stufa a pellet può essere dotata di termostato. Un comune termostato è disponibile presso il vostro rivenditore specializzato di stufe. Il cavo bipolare che va dal termostato alla stufa viene inserito nell'apparecchio attraverso il collegamento a vite per cavi disposto sul lato posteriore dell'apparecchio e scaricato dalla trazione. Rimuovere il ponte sulla spina bipolare nel comando (fig.: 1) e agganciare qui il cavo del termostato.



Fig 1

7. FUNZIONAMENTO

AVVERTENZE FONDAMENTALI

Importante

La messa in funzione dell'apparecchio deve avvenire solamente dopo aver completato il montaggio.

La stufa a pellet è approvata esclusivamente per la combustione di pellet di legno di qualità certificata. Non è consentita la combustione di combustibile solido non pellettizzato (paglia, granturco, materiale sminuzzato, ecc.). La mancata osservanza di queste disposizioni comporta il decadimento della garanzia e potrebbe compromettere la sicurezza dell'apparecchio.

Con un funzionamento corretto la stufa a pellet non può surriscaldarsi. Il riscaldamento continuato alla massima potenza può ciononostante portare ad una diminuzione della durata di vita delle componenti elettriche della stufa (ventole, motori e comando elettrico) e viene pertanto sconsigliato.

FUNZIONE DEL COMANDO E DELL'UNITÀ DI CONTROLLO INTERNA (Fig.3, elem. 3)

La stufa a pellet è provvista di un moderno comando a microprocessore programmabile. Le singole funzioni dell'apparecchio possono essere preimpostate dall'utilizzatore per mezzo dell'unità di comando interna (tastiera e display) montata sul rivestimento destro superiore dell'apparecchio.

Interventi sul comando (centralina) e sul quadro di controllo possono essere eseguiti esclusivamente dal rivenditore tecnico preparato o dal servizio clienti. Modifiche non consentite su queste parti comportano la perdita della garanzia.

UNITÀ DI CONTROLLO INTERNA

Tutte le impostazioni e le funzioni possono essere regolate per mezzo di questa unità.

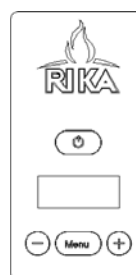


Fig. 1 Unità di controllo interna; funzione tasti

DISPLAY: Visualizzazione degli stati di esercizio in caratteri luminosi

MENU: Navigazione all'interno e verso i vari livelli di sottomenu

MENO/PIÙ: Riduzione/aumento dei valori utente e per la navigazione nei sottomenu

ON/OFF: Accensione e spegnimento dell'apparecchio.

GUIDA MENU – MODALITÀ RISCALDAMENTO

Allacciare la stufa a pellet alla corrente (230 VAC/50 Hz) solo dopo aver eseguito l'installazione regolamentare sul luogo di utilizzo.



Quando si effettua l'allacciamento alla corrente, sul display compare un punto.



Premere il tasto "I/O" I/O per mettere in funzione la caldaia.



Compare "On".

Se è presente un guasto, la caldaia non si mette in funzione e dopo che è stato premuto il tasto "I/O" compare una segnalazione di errore; vedi elenco errori „Tacetazione guasti" p. 39.



Dopo ca. 2 secondi compare automaticamente la portata della stufa impostata in % / 10 (H07 -> 70%)



Questa può essere regolata ad intervalli di 10% premendo il tasto "+/-"..



Premere il tasto Menu per passare al punto di menu successivo.



LIVELLO FUNZIONAMENTO MANUALE

In questo livello si può accendere/spengere il funzionamento manuale:



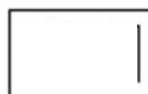
Dopo aver premuto il tasto "+" compare „0"



„0", vale a dire che il funzionamento manuale è spento. "Funzionamento automatico"



Premendo nuovamente il tasto "+" compare „1"



ciò significa che è acceso il funzionamento manuale.



Se si preme nuovamente il tasto "Menu" compare la visualizzazione "M06"



Questa mostra di nuovo la potenza della stufa in % / 10 (60%) e può essere impostata ad intervalli di 10% come per i normali valori di potenza del riscaldamento.



Dopo aver impostato la potenza desiderata, premere il Tasto "Menu". Si accede così al **livello informazioni**.

LIVELLO INFORMAZIONI



Premere il tasto "I/O" per ca. 2 secondi fino a quando compare "OFF".



Compare "OFF" fino a quando viene raggiunta la temperatura di fiamma di 180°C, quindi compare



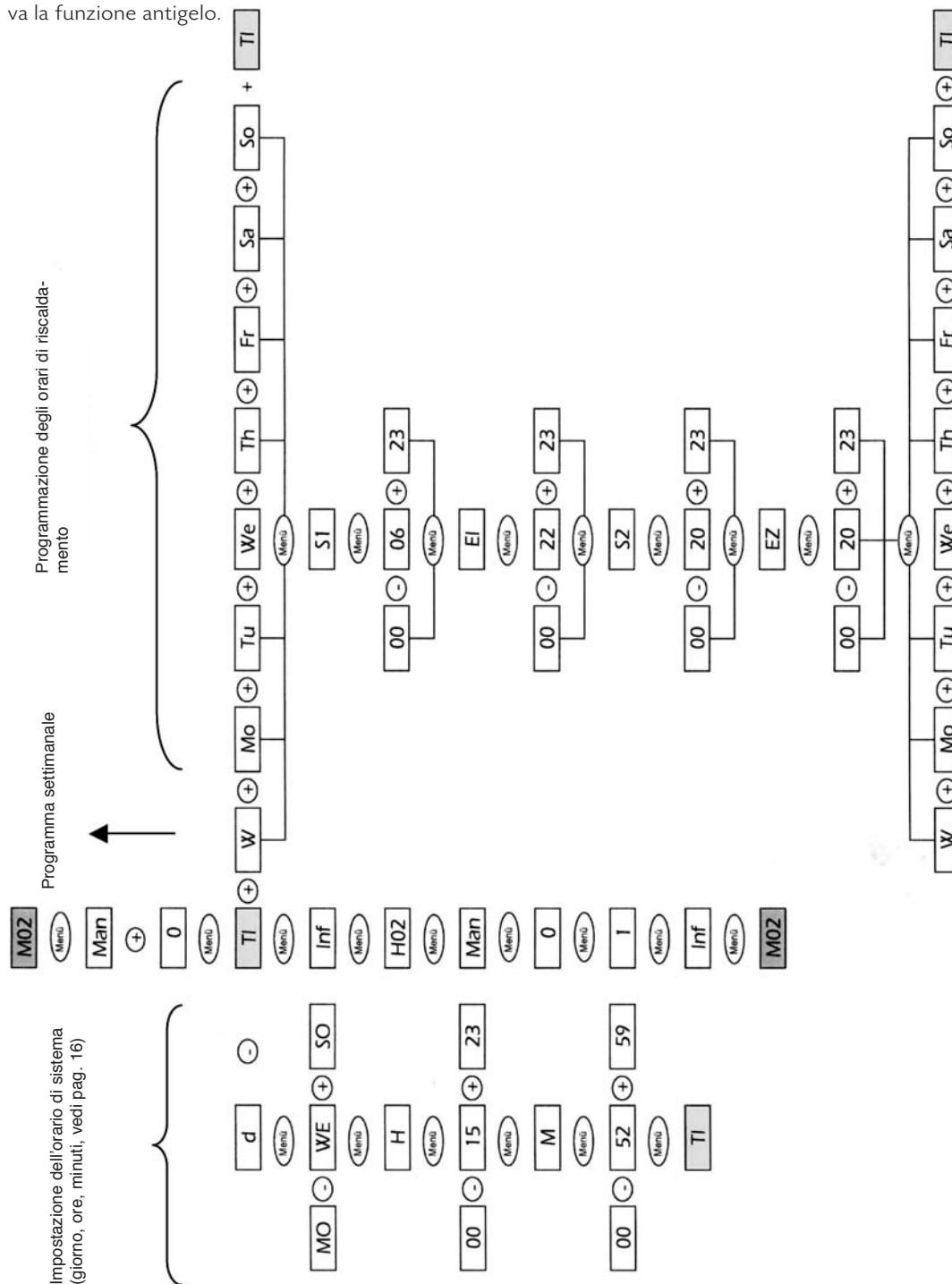
e la stufa si spegne.

ELENCO DEFINIZIONI / ABBREVIAZIONI

Definizione/Abbreviazione	Nome	Descrizione
Stb	Modalità standby	La stufa a pellet viene SPENTA tramite <ul style="list-style-type: none"> • Timer • Interdizione esterna • Sensore ambientale La stufa si avvia automaticamente
On	On	Accensione
Off	Off	Spegnimento
.	Punto	Pronto per il funzionamento
Man	Opzione manuale	Comando manuale ON OFF
TI	Opzione Time	Esercizio automatico
Th	Opzione Termostato	Opzione regolazione ambientale termostato
Inf	Info	Informazioni sulla stufa
MO; TU; WE; TH; FR; SA; SU	Giorni della settimana	Da lunedì a domenica
S1; S2; E1; E2	Avvio1; Avvio2; Fine1; Fine2	Orari di avvio del riscaldamento, orari di termine del riscaldamento per l'esercizio automatico (TI)
H01-H10	Livello di riscaldamento	Livello di riscaldamento in %/10 (H07 -> 70%)
M01-M10	Livello manuale	Livello di riscaldamento in %/10 (M07 -> 70%) in esercizio manuale
T01-T10	Temperatura	Regolatore temperatura (Temperatura minima, benessere, massima)
Par	Parametro	Livello parametro
P10-P17	Parametro	Parametro10-17
RES	Reset	Impostazione valori standard
F01-F07	Guasto	Guasto 01-07
Fro	Antigelo	Campo di regolazione protezione antigelo 5-10°C
CL	Clean	Campo di regolazione pulizia ciclica 1-2h
S-1/0	Coclea	Coclea ON o OFF
IG1/0	Ignition	Accensione ON o OFF
F-1/0	Fan	Ventilatore ON o OFF
E-1/0	Temperatura fiamma	Interdizione esterna ON o OFF
FT	Flammentemperatur	Temperatura di fiamma/10 (62 -> 620°C)
HP	HeatingPower	Livello di potenza
SEr	Service	Quantità di pellet fino alla manutenzione successiva /10 (-12 -> ancora 1,2t)
oH	OperatingHours	Ore di esercizio
P	Versione programma	Versione di programma del regolatore
H; M; D	Hour; Minute; Day	Memorizzazione di ora, minuti e giorni per l'orologio interno
MENU	Tasto Menu	Navigazione all'interno e verso i vari livelli di sottomenu
+/-	Tasto Più/Meno	Diminuzione e aumento dei valori utente
ON/OFF	Tasto Più/Meno	ON/OFF

MENU 2 "TI" FUNZIONE TIME



Quando il menu è Man 0 (= funzionamento automatico), nel tempo di riscaldamento la caldaia funziona o con il grado di potenza impostato H01 – H10, oppure, con funzione termostato attiva, la potenza viene regolata in base alla temperatura ambiente reale sul fattore termico. Al di fuori del tempo di riscaldamento = esercizio di abbassamento, l'impianto si spegne completamente. Solo se è presente un sensore ambientale è attiva la funzione antigelo.





OPZIONE TERMOSTATO

In caso di necessità di riscaldamento tramite termostato, la stufa si porta nello stato di funzionamento preimpostato. Quando viene raggiunta la temperatura ambiente nominale la stufa si spegne (vedi Punto „Interdizione esterna“ p. 41)


PANORAMICA STATI DI FUNZIONAMENTO

 Tensione di rete ON
Stufa a pellet OFF
Avvia con tasto  oppure
Protezione antigelo attiva con sensore ambientale collegato


 Modalità standby
La stufa a pellet viene SPENTA tramite
1) Timer
2) Interdizione esterna
3) Sensore ambientale
La stufa si avvia automaticamente


 Info: stufa a pellet
Avvio


 Start time


 Info: stufa a pellet
Modalità stop


 End time


 Menu funzionamento manuale
Conversione senza
funzionamento a tempo

 Menu Time
Impostazione ora e programma a
tempo


 Menu Termostato
Funzione regolazione ambientale

 Menu Informazioni
Visualizzazione dei valori attuali

 Heatingpower
Regolazione potenza calorifica

 Fattore termico T01-T10
Funzione regolazione ambientale
T1 = Temperatura base = 12°C
T5 = Temperatura benessere = 20°C
T10 = Temperatura massima = 30°C

 Week
Settimana

 Segnalazioni di errore F01-F07
Vedi capitolo "Guasti – Cause – Soluzioni"

ABBASSAMENTO TEMPERATURA A STUFA SPENTA

Esercizio al di fuori del tempo di riscaldamento: Stufa a pellet OFF. Protezione anti-gelo attiva con sensore ambientale collegato.
Display: Stb= Standby

MANCANZA DI CORRENTE

Quando il ponte (vedi pagina 16 - termostato esterno) viene interrotto (= apertura contatto) l'impianto si SPEGNE.

Display: Stb= Standby

Al momento dell'abilitazione, l'impianto si riattiva automaticamente con funzione preimpostata H01 - H10 o fattore regolazione ambientale T01 - T10 se il tempo TI è stato abilitato oppure con funzionamento manuale M01 - M10.

SPEGNIMENTO DI SICUREZZA

Spegnimento STB in caso di surriscaldamento Impostazione temperatura di sicurezza 100°C.

APERTURA SPORTELLO

Se la temperatura di fiamma si abbassa del 20% in 60 secondi, il dispositivo di regolazione riconosce lo sportello aperto:

- ◆ Numero giri tiraggio è 100%
- ◆ Inserimento OFF fino a quando la temperatura di fiamma scende a 100%
- ◆ Visualizzazione guasto F03= Calo temperatura di fiamma durante il funzionamento o F01 = Il serbatoio dei pellet è vuoto oppure lo sportello è aperto oppure il sensore è difettoso
- ◆ Reset con tasto I/O. Riavvio necessario con tasto I/O

SCIA DI FUNZIONAMENTO VENTILATORE PER TUTTE LE SEGNALAZIONI DI GUASTO

Scia di funzionamento ventilatore fino a quando si scende sotto temperatura di fiamma 100°C.

STOP IMPIANTO CON DIFETTO SENSORE DI FIAMMA

Scia di funzionamento ventilatore 10 min.

CADUTA DI TENSIONE

Dopo una caduta di tensione la temperatura di fiamma viene controllata, se questa è superiore a 300°C non avviene alcun tentativo di accensione bensì un funzionamento normale.

Sotto i 300°C: normale procedura di avvio.

CADUTA DI TENSIONE DURANTE LA PROCEDURA DI ACCENSIONE

La procedura di accensione viene seguita di nuovo con l'alimentazione di corrente.

La stufa a pellet è provvista di un'accensione elettrica.

Questa viene messa in funzione con il programma di avvio della stufa.

Durata di attivazione dell'accensione:
ca. 6 min.

ATTIVAZIONE SENZA ACCENSIONE
ELETTRICA

Importante

ATTENZIONE!

Se la vostra stufa è provvista di accensione elettrica ma questa è difettosa, contattare il servizio assistenza e riparazione!

Se la vostra stufa è priva di accensione elettrica, procedere nel modo seguente:

1. Controllare che il serbatoio dei pellet sia pieno e che la camera di combustione sia pulita e libera da impurità.
2. Introdurre nella camera di combustione materiale di accensione idoneo e sopra questo una manciata scarsa di pellet.

Attenzione: Non utilizzare alcun liquido infiammabile per accendere il fuoco!

3. Accendere il materiale nella vasca di combustione con un fiammifero e chiudere accuratamente lo sportello della stufa. Premere il pulsante "ON/OFF". Questa impostazione mette in moto la procedura di avvio.

ALCUNI CONSIGLI PRATICI

Il consumo di pellet dipende dalle dimensioni dei pellet stessi. Più grandi sono i pellet, più lenta sarà l'alimentazione, e viceversa.

La stufa a pellet può essere utilizzata senza preoccupazione e senza rischi con funzionamento prolungato. Si consiglia comunque di diminuire la potenza calorifica durante la notte o se l'ambiente resta vuoto per un tempo prolungato.

Per informazioni, rivolgersi al rivenditore autorizzato di stufe a pellet.

IMMISSIONE DI COMBUSTIBILE

Importante

PRESTARE ATTENZIONE durante la ricarica di combustibile!

Non mettere a contatto il sacco di pellet con la stufa calda. Rimuovere immediatamente i pellet che non sono confluiti nel serbatoio di alimentazione!

Per evitare che il fuoco si spenga inavvertitamente a causa della mancanza di combustibile, si consiglia di mantenere costante un adeguato livello di combustibile nel serbatoio di alimentazione. Se nel serbatoio è presente una quantità di pellet inferiore a 2 kg, nella stufa può essere caricato un sacco di pellet da 15 kg. Controllare frequentemente il livello di carico. Il coperchio del serbatoio dovrebbe comunque restare sempre chiuso, salvo quando si effettua la ricarica.

Importante

ATTENZIONE! Il riempimento del serbatoio di alimentazione deve essere eseguito solamente indossando il guanto termico fornito!

Capienza serbatoio dei pellet (vedi dati tecnici)

AVVERTENZE FONDAMENTALI

La stufa deve essere spenta e lasciata raffreddare prima di poter eseguire lavori di manutenzione. Per lo spegnimento dell'apparecchio dai relativi stati di funzionamento consultare il capitolo „Funzionamento“ p. 35.



ATTENZIONE! Eseguire lavori di manutenzione sull'apparecchio solamente dopo aver tolto la spina della stufa dalla presa di corrente.

La frequenza con cui occorre pulire la stufa, come anche gli intervalli di manutenzione, dipendono dal combustibile utilizzato.

Un elevato contenuto di umidità, ceneri, polvere e trucioli può più che raddoppiare gli intervalli di manutenzione necessari. Quindi desideriamo ancora una volta sottolineare la necessità di utilizzare come combustibile solamente pellet in legno approvati e consigliati.

Uso del legno come concime

I residui della combustione sono costituiti dagli elementi minerali del legno (circa 1-2%), che restano sul fondo della camera di combustione sotto forma di cenere. Questa cenere è un prodotto naturale puro e costituisce un eccezionale concime per tutte le piante del giardino. La cenere dovrebbe però essere prima lasciata riposare e quindi "spenta" con dell'acqua.

Attenzione: nella cenere potrebbe nascondersi della brace – riporla solamente in contenitori di metallo.

MANIGLIA DI SERVIZIO

Insieme alla nuova stufa a pellet viene fornita una maniglia di servizio che viene utilizzata per aprire e chiudere lo sportello della camera di combustione. Questa maniglia di servizio deve essere utilizzata per:

- ◆ pulire la vasca di combustione;
- ◆ smuovere i pellet nel serbatoio, nel caso in cui restassero attaccati alle pareti.

PULIZIA DELLA VASCA DI COMBUSTIONE

La vasca di combustione deve essere tenuta sotto controllo per assicurare che le aperture per l'alimentazione dell'aria non vengano otturate da cenere o scorie. La vasca di

combustione può essere facilmente pulita all'interno della stufa. Dopo aver estratto la vasca è possibile pulire aspirando anche la zona sottostante. In caso di funzionamento costante si consiglia di pulire la vasca di combustione ogni 2 – 3 giorni. In caso di funzionamento costante si consiglia di pulire la vasca di combustione ogni 2 – 3 giorni.



Fig 2

PULIZIA DEL VETRO DELLO SPORTELLO DELLA CAMERA DI COMBUSTIONE

Il modo migliore per pulire il vetro degli sportelli della camera di combustione è quello di utilizzare un panno umido. Lo sporco ostinato si elimina con uno speciale detergente disponibile presso il vostro rivenditore specializzato.

PULIZIA DEI PASSAGGI DEL GAS DI SCARICO

Le condotte dei gas di scarico devono essere pulite almeno una volta all'anno, all'inizio o alla fine della stagione di riscaldamento. In caso di funzionamento costante si consiglia però di osservare un intervallo di pulizia più breve (circa ogni 3 mesi)

I canali dei gas di combustione sono posizionati lateralmente nella camera di combustione (Fig 5):

- ◆ Togliere le alette di convezione e il rivestimento anteriore come descritto al Capitolo „Montaggio del rivestimento in acciaio o ceramica“ p. 34.
- ◆ Rimuovere il dado ad alette (fig. 3) e togliere il coperchio della camera di combustione (fig. 3, elem. 18) rispettivamente sul lato sinistro e sul lato destro dell'apparecchio.
- ◆ Pulire i passaggi dei gas di combustione dalla parte della camera di combustione per mezzo di una spazzola per fuliggine. (Fig 5)

- ◆ Aspirare e liberare ora la camera interna che risulta accessibile e i passaggi laterali.
- ◆ Rimontare le parti rimosse eseguendo la procedura in ordine inverso.



Fig 3



Fig 4

Pulizia dei canali dei gas di scarico



Fig 5

PULIZIA DEL COLLETTORE DEI GAS DI SCARICO

Il collettore dei gas di scarico deve essere pulito almeno una volta all'anno, all'inizio o alla fine della stagione di riscaldamento. In caso di funzionamento costante si consiglia però di osservare un intervallo di pulizia più breve (circa ogni 3 mesi).

- ◆ Dopo aver smontato i rivestimenti anteriori

(vedi al punto „Montaggio del rivestimento in acciaio o ceramica“ p. 34)

- ◆ Aprire lo sportello della camera di combustione
- ◆ Smontare l'apertura di controllo inferiore (Fig. 4, Teil 30) (2 viti esagonali)
- ◆ Aspirare ora i residui della combustione dal canale del collettore.
- ◆ Rimontare le parti rimosse eseguendo la procedura in ordine inverso. Prestare attenzione affinché siano perfettamente a tenuta.



Fig 6



Fig 7



Attenzione: la ventola dei gas di combustione non deve essere danneggiata durante i lavori di pulizia.

PULIZIA DELL'ALLOGGIAMENTO DELLA VENTOLA DEI GAS DI COMBUSTIONE (Fig 6, 7, 8)

Questa procedura di manutenzione deve essere attuata almeno una volta all'anno. In caso di funzionamento costante si consiglia però di osservare un intervallo di pulizia più breve (circa ogni 3 mesi). Per ispezionare e pulire la ventola dei gas di combustione, rimuovere le quattro viti esagonali (fig. 4) quindi estrarre attentamente il motore della

ventola dal suo alloggiamento (fig. 4). Con un aspirapolvere togliere la cenere volatile dalla ventola e dai canali dei gas di combustione. Quando si rimonta, fare attenzione alla tenuta degli elementi.

Notare: tutti i motori sono provvisti di cuscinetti a sfera sigillati. Non è necessaria alcuna lubrificazione.



Fig 8

PULIZIA DEL SERBATOIO DEI PELLETTI

Quando il serbatoio si svuota completamente, non riempirlo subito, ma rimuovere prima i residui (polvere, trucioli, ecc.) dal serbatoio vuoto per mezzo di un aspirapolvere. Se con l'aspirapolvere non si riesce a passare nella protezione contro il contatto, rimuovere la copertura superiore sinistra. Da qui si dovrebbe riuscire a pulire il serbatoio senza problemi. La stufa deve essere scollegata dall'alimentazione di corrente.

ISPEZIONE DELLA GUARNIZIONE DELLO SPORTELLINO

Di tanto in tanto occorre controllare le condizioni delle guarnizioni di sportelli e vetri. Se necessario, riparare o sostituire la guarnizione.

Intervallo: semestrale

CONTROLLO DELL'ALLACCIAMENTO ALLA CANNA FUMARIA

Ispezionare e pulire l'allacciamento. Eventuali concentrazioni di cenere volatile possono compromettere la resa della stufa e rappresentare un rischio per la sicurezza.

ELENCO GUASTI ED ELIMINAZIONE

No.	Display	Descrizione guasto	Intervento/Eliminazione guasto
1	F01	Non vengono alimentati pellet, oppure stufa surriscaldata, oppure sportello aperto	Reset: "0/1". Premere tasto; sbloccare STB
2	F02	Non accesa	Reset: "0/1". Premere tasto
3	F03	Sportello aperto	Chiudere sportello e reset: "0/1". Premere tasto
4	F06	Corto circuito sensore camera di combustione	Reset: "0/1". Premere tasto
5	F07	Interruzione sensore camera di combustione	Reset: "0/1". Premere tasto
6	SEr	Manutenzione / pulizia necessaria	Reset: "0/1". Premere tasto

PROBLEMA

Il fuoco presenta una fiamma debole e di colore arancione. I pellet si accumulano nella vasca di combustione, la finestra si copre di fuliggine.

Causa:

1. Aria di combustione insufficiente

Possibili soluzioni:

1. Controllare il corretto inserimento della vasca di combustione nel relativo supporto – la vasca di combustione deve appoggiare e aderire perfettamente al relativo supporto.
2. Rimuovere dalla vasca di combustione cenere e scorie che potrebbero eventualmente ostruire le aperture di immissione dell'aria. Se possibile, passare a pellet di qualità migliore.
3. Controllare se il passaggio dei gas di combustione è ostruito dalla cenere (vedi pagina "Manutenzione").
4. Controllare se il canale di immissione dell'aria o il tubo di uscita fumi sono bloccati.
5. Controllare eventuale mancanza di tenuta della guarnizione dello sportello.
6. Pulire la ventola.
7. Fare eseguire l'assistenza da personale tecnico autorizzato.

PROBLEMA

Il fuoco si spegne o la stufa si disattiva automaticamente.

Causa(e):

1. Il serbatoio dei pellet è vuoto.
2. I pellet non vengono introdotti.
3. Non è stata raggiunta la temperatura di combustione minima.
4. Sportello non a tenuta o non perfettamente chiuso.
5. Scadente qualità dei pellet
6. Alimentazione dei pellet troppo scarsa

Possibili soluzioni:

1. Riempire il serbatoio dei pellet
2. Vedere al problema seguente "I pellet non vengono introdotti".
3. Lasciare raffreddare la stufa per un'ora.
4. Vedi "Manutenzione"
5. Utilizzare esclusivamente pellet di marche da noi consigliate.
6. Fare eseguire la regolazione del combustibile dal vostro rivenditore specializzato.

PROBLEMA

I pellet non vengono introdotti.

Causa(e):

1. Il serbatoio dei pellet è vuoto.
2. Coclea o centralina di comando sono difettose.
3. La coclea è ostruita (oggetti, legna, ecc.).

Possibili soluzioni:

1. Controllare il contenuto del serbatoio. Se necessario, riempire con pellet.
2. Fare controllare i guasti dal rivenditore autorizzato ed eventualmente sostituire dei pezzi.
3. Pulire il serbatoio dei pellet e la coclea.

PROBLEMA

La stufa funziona per un determinato tempo e quindi si spegne.

Causa(e):

1. Il gas di scarico non ha raggiunto la temperatura necessaria.
2. Il sensore della temperatura deve essere eventualmente sostituito
3. La linea verso il sensore della temperatura è difettosa.
4. Il comando è difettoso.

Possibili soluzioni:

1. Se necessario, accendere di nuovo la stufa
2. Interpellare un tecnico di assistenza per sostituire il sensore della temperatura e controllare il comando.
3. Controllare il cablaggio. Assicurarsi che il collegamento tra le linee e i terminali (morsetti) sia corretto.

PROBLEMA

La ventola non funziona.

Causa(e):

1. La stufa non riceve corrente elettrica.

Possibili soluzioni:

1. Controllare che la spina della stufa sia inserita nella presa di corrente elettrica. Verificare se nella presa a muro è presente la necessaria tensione di rete.

2. Controllare il fusibile sulla parete posteriore dell'apparecchio.

PROBLEMA

Fuliggine o cenere volatile al di fuori della stufa.

Causa(e):

1. Lo sportello della camera di combustione è aperto mentre il fuoco è acceso.
2. Mancanza di tenuta nel sistema di scarico dei gas e/o nelle condotte dei fumi.

Possibili soluzioni:

1. Tenere sempre chiuso lo sportello della camera di combustione e, se possibile, aprire solamente con la stufa disattivata.
2. Eliminare eventuali mancanze di tenuta nel sistema di scarico (utilizzare per es. nastro adesivo in alluminio, nastro adesivo sigillante o silicone resistenti al calore).

ATTENZIONE: controlli del comando e del cablaggio possono essere eseguiti solamente con l'apparecchio privo di corrente. Eventuali riparazioni devono essere eseguite esclusivamente da personale tecnico preparato.

Se si presenta una segnalazione di errore F01 – F07 è necessario per prima cosa eliminare la causa corrispondente, quindi è possibile rimettere in funzione l'apparecchio effettuando un reset (premere il tasto "0/1").

12. COSA GARANTIAMO

5 anni per un funzionamento corretto di tutte le parti in acciaio e 2 anni per i componenti elettrici.

La garanzia include difetti di materiale e di lavorazione. Condizione fondamentale alla prestazione di garanzia è la corretta installazione e il corretto funzionamento dell'apparecchio, conformemente al presente manuale d'istruzioni. L'allacciamento deve essere effettuato da un tecnico specializzato.

Sono esclusi dalla garanzia:

PARTI SOGGETTE AD USURA come

- ◆ Vetro
- ◆ Vernice
- ◆ Rivestimenti sulla superficie (per es. su maniglie, diaframmi)
- ◆ Guarnizioni
- ◆ Griglia di fondo
- ◆ Mattonelle refrattarie
- ◆ Ceramiche
- ◆ Pietre naturali

Sono esclusi anche DANNI originati dalla mancata osservanza delle direttive del produttore riguardo il funzionamento dell'apparecchio (per es. surriscaldamento, combustione di materiale non idoneo, ecc.)

La RICHIESTA DI GARANZIA deve essere documentata dalla ricevuta e dal tagliando di garanzia compilato in ogni sua parte. La SOSTITUZIONE IN GARANZIA include la consegna gratuita di parti di ricambio. La manodopera e la trasferta non sono coperte dalla garanzia del produttore.

Tutti gli altri eventuali costi (per es. trasporto, riparazione, ecc.), che il produttore deve sostenere in seguito ad una richiesta di garanzia non legittima, verranno addebitati all'utente.

La garanzia non compromette eventuali disposizioni di garanzia legali.



ITALIANO





GARANTIE / GARANZIA

Kunde/Ciente

Marke
Marca

An/A